



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

303 (4.11.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73289](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73289)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesens- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Freitag, 4. November 1898.

Telegraphisch - Kasse!  
"Journal Mannheim"  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2802.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich.  
Bringet 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.90 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnen - Zeile 20 Bg.  
Die Reklamen - Zeile 60 Bg.  
Einzel - Nummern 3 Bg.  
Doppel - Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Ernst Otto Dreyer.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Anzeigen- und  
Kunst- und Musik-  
Notations- und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Eig. Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das "Mannheimer Journal"  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerbroschüren-  
Anstalt in Mannheim.)

Nr. 303.

(Telephon-Nr. 218.)

### Gegen den Streikterrorismus.

Die Vorlage, welche besondere Maßnahmen zum Schutze der Arbeitstüchtigen und zur Abwehr des Streikterrorismus treffen soll, ist nunmehr ausgearbeitet und den verbündeten Regierungen zugegangen. In wenigen Wochen tritt der Reichstag zusammen, und wie angenommen werden darf, wird dann auch ungefähr die Einbringung der Vorlage erfolgen. Offiziell ist zwar betont worden, daß sie das Koalitionsrecht nicht antaste und auch gegen das System des geltenden Strafrechts nicht verstoße. Was will besagen, daß weder das Recht, in den Ausnahmefällen zu treten und Mitarbeiter mit erlaubten Mitteln dazu zu veranlassen, verkürzt, noch die Zuchthausstrafe anders verhängt werden soll, als unter Umständen, die eine so entsetzliche Strafe auch an sich rechtfertigen. Die nationalliberale Partei wird das Koalitionsrecht schützen, aber auch unter allen Umständen das Recht des Arbeiters, seiner Arbeit ungehindert nachzugehen zu können. Inwiefern die Vorlage dem entspricht, kann natürlich erst dann beurteilt werden, wenn man sie kennt. Daran kommt auch die Sozialdemokratie nicht vorbei, die zwar sehr eilig das Schlagwort "Zuchthausvorlage" gemünzt, aber sich wohl gehütet hat, zu betonen, daß thatsächlich in vielen Fällen Arbeitstüchtige des Schutzes gegen terroristische Genossen bedürfen. Sie hat sich in Folge dessen auch darauf beschränkt, für ihre Anhänger, die gegen "Streikbrecher" vorgehen, die ehrenhafte Gesinnung zu reklamieren.

Der Gesetzgeber aber hat sich nicht um Phrasen und die Zukunftsmoral der Umsturzbeziehung zu kümmern, sondern an die Thatfachen zu halten, und daran, ob diese Thatfachen mit der bestehenden Staatsordnung in Einklang zu bringen sind. Als ein einwandfreier Zeuge wird in dieser Beziehung wohl Herr v. Berlepsch angesehen werden, der 1891 im Reichstag mittheilte, daß aus ganz Deutschland von allen beteiligten Behörden Berichte eingegangen seien, die zweifellos feststellten, daß der Zwang zum Streik, zur Koalition in unerhörtem Maße zugenommen habe; daß Arbeiter ungemein häufig auf der Arbeitstätte, auf dem Gange von und zur Arbeit angegriffen würden; daß Belästigungen und Drohungen die Arbeiter bis in ihre Wohnungen verfolgten und sich gegen Frau und Kind richtete; daß Arbeiter häufig genötigt seien, um zu ihrer Arbeit zu gelangen, Sonntagskleider anzulegen, und durch die Hinterthür der Fabriken gehen, um sich der Ueberwachung ihrer streikenden Genossen und den sich daran knüpfenden Folgen zu entziehen. Ausschreitungen solcher Art waren die Versuche sozialdemokratischer Murrer, in einen Keller geschlichtete arbeitstüchtige Kollegen auszuraubern. Die Gewaltthatigkeiten beim Hamburger Niesensstreik und beim Wiesberger Ausstand, wo Arbeitstüchtigen das Getreide auf dem Felde vernichtet und Fenster eingeschlagen wurden. Neuere Fälle solchen Terrorismus hat kürzlich die "Germania" den Sozialdemokraten vorgerechnet, ohne widerlegt werden zu können.

Wir haben schon einmal darauf hingewiesen und kommen jetzt wieder darauf zurück, daß vor Allem Noth thut, für die künftigen Reichstagsberatungen Vorkommnisse solcher Art in möglichst großer Zahl zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, wie es auch zu wünschen ist, daß die Ergebnisse der bekannten Umfrage, die der Reichskanzler durch das Reichsamt des Innern bei den einzelnen Bundesregierungen hat veranstalten lassen, der Öffentlichkeit unterbreitet werden. Ist die Gefahr da, daß die sozialdemokratische Terrorisirung die Gewalt über die Arbeiterschaft an sich reißt, dann muß die Öffentlichkeit auch nachdrücklich darauf hingewiesen werden, damit sie aus eigenem Interesse rechtzeitig an der Abwehr theilnimmt. Auf der anderen Seite aber wird auch auf Grund des vorzubringenden Materials zu prüfen sein, inwiefern die geltenden, gesetzlichen Schutzbestimmungen ausreichend sind und es nur an der Auffassung von Justiz und Polizei gelegen, wenn dem Bestreben der Sozialdemokratie, unter gewaltsamer Einschüchterung der Arbeiterschaft einen gegen die bestehende Ordnung gerichteten Staat in Staate zu organisieren, nicht genügend entgegenwirkt werden konnte.

### Preussische Landtagswahlen.

Im Unterlahnkreis wurde Schaffner (natl.) mit großer Mehrheit wiedergewählt, in Frankfurt a. M. die demokratischen Kandidaten, in Marburg Reglein (kons.), in Homberg Dr. Friedberg (natl.), in Hanau Junghenn (natl.), in Rüssingen-Frislar Klein (natl.), in Limburg Coblenz (Str.), in Hünfeld Raute (Str.), in Kassel Endemann (natl.), in Wiesbaden Wintermeier (Str.), in Kirchhain-Frankenberg Reich (freikons.), in Woburn-Hersfeld Werner (natl.), in Fulda Göbel (Str.), in Ober-Taunuskreis Wolff (natl.), in Homberg-Fiegenhain v. Baumhoff (kons.), in St. Goarshausen-Meisenheim Lohschütz (natl.), im Unter-Taunuskreis Lieber (Str.).

Zu der Rheinprovinz 24 Centrum, 6 Nationalliberale und 1 Freikonservative gewählt.  
In Westfalen 2 Natl., 10 Cent., 2 Volksp., 1 kons., 1 freik. und 1 Bund der Landwirthe.  
In Hannover 18 Natl., 5 Freikonservative, 1 kons., 2 Bund der Landwirthe und 2 Centrum.  
In Berlin wurden die freisinnigen Kandidaten gewählt.

Gestern Abend waren 245 Wahlergebnisse bekannt: 78 Konservativ, 32 Freikonservative, 43 Nationalliberale, 2 freisinnige Vereinigung, 12 freisinnige Volkspartei, 62 Centrum, 10 Polen, 2 Bund der Landwirthe, 2 Dänen, 1 deutsche Reformpartei, 1 Fraktionsloser. Kurich, bisher nationalliberal, jetzt freikonservativ; Siegen, bisher freikonservativ, jetzt nationalliberal; Hildesheim, bisher freikonservativ, jetzt nationalliberal (Zebben); Hagen, bisher konservativ, jetzt konservativ und nationalliberal; Mogilno, bisher Pole, jetzt deutschkonservativ und nationalliberal.

Nach einer späteren Meldung waren 354 Wahlergebnisse bekannt: 118 Konservativ, 45 Freikonservative, 57 Nationalliberale, 6 freisinnige Vereinigung, 12 freisinnige Volkspartei, 88 Centrum, 14 Polen, 3 Bund der Landwirthe, 2 Dänen, 1 deutsche Reformpartei, 1 Fraktionsloser. Sangerhausen: bisher konservativ — jetzt nationalliberal. Ronitz: bisher konservativ und nationalliberal — jetzt konservativ. Wangelben: bisher nationalliberal — jetzt konservativ. Thorn: bisher nationalliberal und konservativ — jetzt freisinnige Volkspartei.

### Von der Kaiserreise.

Der Kaiser und die Kaiserin wurden bei der schon gemeldeten Besichtigung der Omar-Moschee von dem Generalgouverneur von Syrien geföhrt. Hierauf stattete der Kaiser dem römisch-katholischen und dem griechisch-katholischen Patriarchen längere Besuche ab; beide empfingen den Kaiser am Eingange ihrer Residenzen, von ihrem Klerus umgeben. Später empfing der Kaiser den französischen Konsul und sodann eine jüdische Abordnung, die ein Album mit Ansichten der in Palästina errichteten israelitischen Kolonien überreichte. Auf eine Ansprache des Führers dieser Abordnung erwiderte der Kaiser, daß alle diejenigen Bestrebungen auf sein wohlwollendes Interesse zählen könnten, welche auf eine Hebung der Landwirtschaft in Palästina zum Besten der Wohlfahrt des türkischen Reiches und unter voller Achtung der Souveränität des Sultans abzielten. Die Jahrgänge der "Mitternachtsstunde" sind nach Jaffa abgereist, auch die anderen Gesellschaften haben Jerusalem verlassen; die Marine-Mannschaften gingen ebenfalls nach Jaffa ab.

Nachdem der große Hingebenen die ganze Reise nach Nazareth, Labor und dem See Tiberias aufgegeben ist, verläßt das Kaiserpaar Jerusalem am 4. November Morgens.

Das Kaiserpaar unternahm den geplanten Besuch der Anstalt "Thalita Kumi", der Mädchenschule und des Hospizes des deutschen katholischen Palästinavereins. Am Mittwoch Mittag empfing der Kaiser eine Abordnung des Diakonistenvereins, wobei ebenso wie beim Empfang des französischen Konsuls Staatsminister v. Bülow zugegen war, dessen Vortrag später der Kaiser anhörte.

Der Kaiser hat, der "Augsb. Abendzeitung" zufolge, von seiner Schenkung auch der bayerischen Regierung Kenntniss gegeben und hinzugefügt, er freu sich, damit einen dringenden Wunsch der katholischen Bevölkerung zu erfüllen.

Laut telegraphischer Berichterstattung aus Jerusalem sagte bei dem Besuch des deutschen Kaiserpaars in der Mariusan-Kapelle am Dienstag der bayer. Oberkonsistorialpräsident v. Schneider, es sei die Gründung eines kirchlichen archäologischen Instituts geplant.

Ein Telegramm aus Jerusalem von gestern Nachmittag meldet: Das Kaiserpaar besuchte heute das Johanniterhospiz, in dem Kaiser Friedrich als Kronprinz im Jahre 1869 wohnte, die Königsgräber und das sogenannte neue Golgatha. Heute Nachmittag findet in der Erlöserkirche ein Gottesdienst, morgen früh 9 Uhr die Abreise nach Jaffa auf der Eisenbahn statt. Es fängt eben an zu regnen. Alles wohl.

Der deutsche evangelische Verein und dessen deutsche Seemannsmission in Amsterdam haben an den deutschen Kaiser nach Jerusalem folgende Adresse gerichtet: "In freudigem Bekenntnis der Glaubensgemeinschaft im Geiste mitfeiernd, senden Eurer Majestät herzlichsten Gruß und Segenswunsch. Pfarrer Bähr, Pfarrer Wisinger." Darauf lief folgende Antwort ein: "Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem dortigen deutschen evangelischen Verein und seiner Seemannsmission freundlichen Segensgruß entbieten. Auf allerhöchsten Befehl: Lucanus."

### Deutsches Reich.

#### Bismarckfeiern.

In Halle a. S. fand an der Universität eine Trauerfeier für den kaiserlichen Bismarck statt. Die Gedächtnisrede hielt der Professor Dr. A. Danm. — In Göttingen findet am nächsten Sonntag eine große akademische Feier der Universität zum Gedächtnis des kaiserlichen Bismarck statt. Eine monumentale Broncebüste des Kaisers wird dabei in der Aula aufgestellt werden. — Die deutschnationale Partei Böhmens veranstaltet am 18. d. von Oger aus eine Fahrt zum Grabe Bismarcks.

#### Eine Abschiedsrede.

Der dieser Tage in den Ruhestand getretene Regierungspräsident von Erfurt, v. Brauchitsch, hat sich vom Kollegium seiner Regierung mit einer Rede verabschiedet, in der sich die nachfolgenden beachtenswerthen Sätze befinden:

Ich habe stets die Ansicht vertreten, daß die Selbstverwaltung soweit wie möglich unangefastet bleiben müsse, und ich bin niemals ein Feind dieser Selbstverwaltung gewesen. Die Noth und die Zeiten geben ihre Wege, und auf diesen sind sie nicht aufzuhalten; wir können das nicht, wir können nur die Hindernisse

forträumen, die auf dieser Bahn etwa vorhanden sind. Was ich stets war, das kann ich offen sagen: ein Feind des vielen "Regieren" und der politischen Chiffonen, denn ich weiß, daß man auf diesem Wege kein Entgegenkommen der Bevölkerung finden kann. Aber auf dem anderen Wege ist ein gezieltes Zusammenwirken möglich zum Segen nicht bloß unseres Regierungsbezirks, sondern des gesammten deutschen Vaterlandes. ... Einmal noch möchte ich Ihnen ein Herz legen, und Sie werden es nicht übel nehmen, wenn Ihnen ein alter Mann etwas empfiehlt: Es ist wünschenswerth, daß jeder einzelne Beamte seine Arbeit nicht bloß nach dem Buchstaben, sondern mit vollem Interesse verrichtet. Der Verstand allein thut es nicht; das Volk will das Herz fühlen im Dienstgange der Verwaltung. Anders ist das bei den Richtern; aber wir müssen uns bestreben, im Rahmen des Gesetzes das zu finden, was das am meisten Richtige und am weisesten Nützliche für den Bezirk sowohl als für den einzelnen Mann darstellt, der zu Ihnen kommt, um Ihren Rath und Ihre Hilfe zu erbitten. Das empfindet das Volk, und wenn wir diesen Empfindungen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen uns bestreben, so thun wir im Dienste des Staates das Beste.

### Die Fleischnoth.

Die Erhebungen über den Stand der Fleischversorgung finden nach der "S. N. R." im Reiche allgemein statt. Dieselben sind durch ein an die Bundesregierungen gerichtetes Rundschreiben des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) vom 20. Oktober veranlaßt, nachdem das preussische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die Regierungspräsidenten bereits am 8. Oktober mit der Durchführung solcher Erhebungen beauftragt hat. In Baden sind die Großh. Bezirksämter und das Statistische Landesamt damit betraut worden und die Mitwirkung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine vorgesehn. — Im Hinblick auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in den den Amtsbezirken Waldbühl und Säckingen gegenüberliegenden schweizerischen Gebietszweilen und die hierdurch bedingte große Gefahr der Einschleppung dieser Seuche, hat sich das Großh. badische Ministerium des Innern veranlaßt gesehen, im Anschluß an das unterm 12. September d. J. erlassene Verbot der Einfuhr von Vieh aus der Schweiz auch die Einfuhr von frischem Fleisch, Milch, Häuten, Klauen, Haut und Stroh aus den angrenzenden veränderten Gemeinden des Kantons Nargau, wie den kleinen Grenzverkehre mit Klauenhütten über die an der Grenzstraße Herdern-Grenzacherhorn gelegenen Zollstationen bis auf Weiteres zu untersagen. Auf die Fleischversorgung für das Großherzogthum Baden kommt diesen Maßnahmen um so weniger eine Bedeutung zu, als aus der Schweiz nur Zuchtvieh, dagegen weder Schlachttvieh noch ausgeschlachtetes Fleisch in nennenswerthem Umfang ausgeführt wird. Befanlich ist die Schweiz nicht in der Lage, ihren Bedarf an Schlachttvieh selbst zu decken, vielmehr ist sie auf die Einfuhr aus den benachbarten Ländern angewiesen. Neben Baden ist besonders Italien ein von der Schweiz bezugsreiches Bezugsland. Aus letzterem ist denn auch, wie die von dem schweizerischen Landwirtschaftsdepartement ausgegebenen Seuchenbulletins erkennen lassen, die Maul- und Klauenseuche mit Schlachttviehsendungen in zahlreichen Fällen eingeschleppt worden. Die dermalige große Ausbreitung der Seuche in der Schweiz ist hiernach wohl hauptsächlich dieser Einschleppung aus Italien zuzuschreiben.

### Hofnachrichten und Persönliches.

Prinzessin Heinrich reist am 11. d. von Kiel nach Darmstadt und am 18. von dort nach Genua, um sich am 15. auf dem Lloyd-Dampfer "Prinz Heinrich" zur Reise nach Kantonen einzuschiffen.

Der Kaiser hat der Erbprinzessin von Meiningen, seiner Schwester, in Anerkennung der erprießlichen Thätigkeit, die diese an der Spitze des vaterländischen Frauenvereins der Provinz fortgesetzt und unermüdet entfaltet, die Rothe Kreuz-Medaille in Gold verliehen.

Dem Reichsgerichtsrath Dr. Spahn ist der Urlaub zur Ausübung des preussischen Landtagsmandats vom Reichsjustizamt verweigert worden. Da die hiesigen Centrumskreise Herrn Spahn trotzdem wählen wollen, wird die Angelegenheit im Abgeordnetenhause zu weiterer Besprechung gelangen.

Der Generalmajor v. D. Theodor Graf v. Nitzhofen, bis 1889 Kommandeur der 11. Kavalleriebrigade in Breslau, und der Generalmajor v. D. Karl v. Roese, bis 1885 Inspektor der 7. Festungsinspektion, setzten ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum. General v. Roese hat den Krieg gegen Frankreich als Kommandeur der 1. Festungskompagnie des 11. Armee-Korps mitgemacht. Er zeichnete sich besonders bei der Belagerung von Straßburg und Belfort aus und erhielt das Eiserne Kreuz erster Klasse.

#### Gekörten sind:

Der Kreisrath a. D. Geheimer Regierungsrath Robert Hoffmann in Darmstadt. — Der nordamerikanische Generalconsul Julius Goldschmidt in Berlin.

### Kurze Nachrichten.

Für das Reichsgericht in Leipzig wird ein neuerer Entwurf mit einer Präsidentenstelle und sieben Rathstellen gefordert. Neben dem Präsidenten Dr. v. Oehlshöfer sind am Reichsgericht 9 Senatspräsidenten und 74 Räte tätig. Die Reichsanwaltschaft besteht aus dem Ober-Reichsanwalt und 4 Reichsanwältinnen.

Der Ueberschuß der Reichseinnahmen, der im Vorjahre 78 Millionen betrug, wird im laufenden Jahre mindestens erreicht werden.

Das preussische Kriegsministerium hat eine schärfere Ueberwachung des Nahrungsmittelverkehrs in den Kasernen angeordnet. Diese Maßnahme ist auf die in letzter Zeit vorgekommenen Erkrankungen in verschiedenen Truppentheilen zurückzuführen.

Der Wanderbesuch der deutschen Partei Württemberg in Ulm war durch 23 Oberämter vertreten. Ihr wesentliches Ergebnis ist dieses, daß die Partei ihrer Zukunft und des Rückhalts im Volke, der ihr im Juni drei

...die ermöglichte, völlig gewiß und sich ihrer wichtigen Aufgabe bewußt ist, den liberalen und nationalen Gedanken gegen alle Feinde tapfer zu verteidigen.

Aus Posen melbet man, daß dort Anstaltspostkarten mit Abbildung eines Festungsthor's beschlagnahmt worden sind. In Posen errigte der Vorkauf eines Kuffens, weil das fragliche Thor ohnehin in nächster Zeit beseitigt wird. Die sich jetzt aber herausstellt, ist diese Beschlagnahme auf Anordnung der Centralstelle erfolgt und erstreckt sich auf alle deutschen Festungsbilder. Einzelne Ansichtskarten waren, wie bemerkt wird, minder harmlos als die Posener, zumal da die Karten vielfach nach dem Auslande versandt worden sind. Der Antrag auf gerichtliche Besetzung ist erfolgt, um dem Verbot des Verkaufs solcher Karten wehre Nachdruck zu geben.

In Chemnitz sind infolge des Zusammenschlusses aller Gegner der Sozialdemokratie bei der Stadtverordnetenwahl die Sozialdemokraten vollständig unterlegen.

Der deutsche Korvettenkapitän Jacobson erzählt in der „Marinerundschau“ ein interessantes Beispiel von der verlorbenen spanischen Kriegführung. Die Geschütze der Spanier in den Forts von Santiago de Cuba stammten meistens aus den Jahren 1688, 1718, 1729 u. s. w., besaßen also wenig Durchschlagskraft und wirkten nur bis auf 800 Meter. Mit diesen Kanonen konnten sie den Amerikanern wenig Schaden thun. Das Ministerium Dupuy ist das 37ste der französischen dritten Republik.

Der neue französische Kriegsminister Freycinet stellte als Bedingung seines Eintritts ins Kabinett, daß ihm freie Hand in der Maßregelung der Generale gelassen werde, welche in der Dreyfus-Sache kompromittirt sind. Weiter forderte Freycinet, daß die Regierung die Kassations-Aktion nicht hindere.

Ein englischer Diplomat soll erklärt haben: Sollte es sich bewahrheiten, daß Menelik nach dem Sudan marschirt, so wäre für uns der casus belli gegen Frankreich gegeben. Wir würden aber nicht dem Beispiel anderer Mächte folgen, sondern unsere Kräfte würden Menelik im Mittelmeer (d. h. die französische Flotte) bekämpfen.

In Ciudad Rodrigo, Spanien, stehen die Kanonen des Fiedelhauses aus, weil sie seit sieben Monaten keinen Lohn erhalten.

Der Bruder des amerikanischen Präsidenten McKinley ist in einen Kriegskontaktschacher verwickelt, bei dem Millionen dem Staate entzogen wurden.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. November 1898.

**Hofbericht.** Zum Besuch bei den großherzoglichen Herrschaften ist der Großherzog von Sachsen-Weimar in Baden-Baden eingetroffen.

**Auszeichnungen.** Der Großherzog von Baden verlieh das Verdienstkreuz des bayerischen Löwenordens an 10 Hauptlehrer, darunter Philipp Ernst in Waldstadt.

**Theologische Hauptprüfung.** Von den vierzehn Kandidaten, die sich der theologischen Hauptprüfung in diesem Spätjahr unterzogen haben, sind nachstehende dreizehn unter die dabitischen evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden: Albert Becker von Sinheim, Karl Blum von Leipzig, Karl Engelhardt von Hofheim, Hermann Greiner von Mannheim, Karl Haffner von Altingen, Karl Kalle von Wiesloch, Ludwig Keller von Sandheim, Albert Keller von Fahrenbach, Ludwig Pfeiffer von Barmen, Heinrich Schmittchen von Bärre, Karl Schweilhart von Gushamer, Adolf Sien von Karlsruhe, Heinrich Weigold von Wischmer.

**Kolarkollekt.** Der Großherzog hat dem Notar Wilhelm Simon in Bretten eine Kolarkollekte im Amtsgerichtsbezirk Waldbrunn und dem Notar Friedrich Geisler in Vorberg eine Kolarkollekte im Amtsgerichtsbezirk Bretten übertragen. Dem Notar Simon wurde die Kolarkollekte Waldbrunn und dem Notar Geisler die Kolarkollekte Bretten zugewiesen.

**Zur Feuerbestattung.** Der Leichnam des Leichenwärters in Offenbach nach Klingenthaler System schaut, hatte gleich dem Leichenwärters und Jenaer den einen Willkür, daß der Wagen auf welchen die Leiche eingefahren wird, während der ganzen Dauer der Verbrennung in dem Ofen verbleiben mußte. Die Nachtheile bestanden in der Abkühlung des Wagens und einem Verlust an erhöhter Luft, da der Wagen auf schwereren Räder durch ständige Zuführung kalter Luft abgekühlt wurde. Angeregt durch den ersten Führer der Feuerbestattung Herrn Stadtrath Leimbach in Offenbach hat die Firma Wehrhoffer & Co. in Offenbach versucht, den Apparat so zu verbessern, daß man Verbrennungen vornehmen kann, ohne den Wagen während der Dauer der Verbrennung in dem Ofen zu verlassen. Diese Versuche sind, wie jetzt vorgenommene Proben gezeigt haben, glänzend geglückt. Anstatt des mit geschmolzenen Wachs bedeckten Bodens wurde ein Chamottstein eingefügt, ähnlich wie dies in Ostia der Fall ist, auf welchen der Sarg zu stehen kommt, und durch welchen die Wärmestoffe in den darunter gelegenen Raum fallen. Letzterer hat einen fast geneigten Boden, so daß leuchtete Wärmestoffe auf demselben liegen bleiben, es fallen diese Wärmestoffe von diesem Boden in einen unter demselben angebrachten eisernen Behälter woraus sie an der einen Seite dem Ofen

entnommen werden. Die vorgenannten Versuche haben sehr gute Resultate ergeben, indem die Zeit für Vorheizung und Verbrennung um ein erhebliches vermindert und auch der Verbrauch an Brennmaterial ein noch geringerer wurde als bisher.

**Zusammenhaltung des Schloßgartens.** Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Die verehrliche Redaktion hat vielleicht die Güte bei der betreffenden Ausschreibungsbedingung zu bringen, daß die Wege des Schloßparks endlich von dem herabgefallenen Laub geläubert werden. Bei der jetzigen feuchten Witterung können Damen kaum die Spazierwege passieren. Als Muster für den Schloßpark können die nach dem Redaktionswald führenden Wege, welche täglich gesegt werden, dienen.

**Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 42. Woche vom 16. Okt. bis 22. Oktober 1898. An Todesursachen für die 42 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Fälle Malaria und Malaria, in — Fälle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in — Fälle Unterleibstypus (gastro. Mervenleber), in — Fälle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 5 Fälle Augenentzündung, in 5 Fällen acute Erkrankung der Nahrungorgane, in 11 Fällen acute Darmerkrankheiten, in 4 Fällen Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 4). In 21 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In — Fällen gewaltsamer Tod.

**Patent-Liste.** Mitgeteilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Magdeburg. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. 3. 7. — Patent-Kameldung. B. 18977. Verfahren zur Darstellung von unsymmetrischen Diamidophenylacridinen. Auf. zum Patent 14151. Badische Wallin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a/Rh. — Gebrauchsmuster-Eintragungen: 108888. Mit einer Schraube befestigter austauschbarer Reflektor für Lampen. Ernst Schab, Mannheim. — 108865. Verstellbarer Schließzylinder, bestehend aus vier Schwindeln mit seitlicher Schließführung und Schlüssel zum Bestellen. Karl Dittler, Ludwigshafen a/Rh. — 108864. Verstellbarer Schließzylinder, bestehend aus vier durch Schrauben in Schließführung festgehaltenen Schwindeln. Karl Dittler, Ludwigshafen a/Rh. — 108889. Reinigungsmittel für Acetylenventilator, aus einem Netz von Draht- und Faser-Gewebe bestehend. Ernst Schab, Mannheim. — 108885. Fortschritt mit austauschbarer befestigter Gummianterlage, zum Gebrauch in Häden und Wohnungen. Franz Wagner, Pforzheim. — 108882. Fahrrad-Border- und Hinterradnabe mit in Zwischenräumen von Gehäuse und Schale bzw. Gehäuse und Nabenmutter eingreifenden Stabdreheln und federnden Ringen in der Öffnung der Kugelschalenbedeckel. Fabrik-Werke Freiburg A.-S., Freiburg (Baden). — 108861. Verstellvorrichtung für verstellbare Fahrradnabe, darin bestehend, daß die in einem Rohr verschidbare Verstellvorrichtung mittels eines in verschiedene Abstände des Rohres einjustierenden Bolzens festgelegt wird. Fahrrad-Werke Freiburg A.-S., Freiburg (Baden). — 108795. Abfließvorrichtung für Bier und andere gasähnliche Flüssigkeiten mit zwei verschidbaren starken Federn beschichteten Ventilen. Fabrik techn. Apparate, Heinrich Stockheim, Mannheim. — 108850. Aus einem Stück gefangener Trinkgefäßunterteil mit Nischenhalter und Nabe zum Aufsteigen der Cigarette. Emil Dreyer, Rastatt. — 108726. Durch Verschieben der Drehzapfen und Führungsflößen regulierbare, an einer Kette hängende und beim Öffnen sich hebende Pendellampe. Valentin Andre, Rastatt.

**Die diesjährige Tabak-Ernte** ist in Folge der während eines Theils des Wachstums herrschenden großen Hitze von so kräftiger Qualität, daß die Verwendung des Produktes für Cigaretten- und in der Cigarettenfabrikation konzentriert sich heute der größte Theil des Verbrauchs — nur dann möglich ist, wenn der Tabak den ganzen Winter hindurch der Kälte und Feuchtigkeit am Dach ausgesetzt bleibt und dadurch einermischen ausgetrocknet wird. Aus Sachkreisen, die unserer tabakbauenden Landwirtschaft das größte Interesse entgegenbringen, wird daher empfohlen, den Tabak nicht vor Februar 1899 abzulagern. Der spätere Verkauf wird zweifellos dem Pfleger einen höheren Preis bringen, als wenn der Tabak wie gewöhnlich schon am Weihnachte abgehängt wird. Um gute Preise zu erzielen empfiehlt es sich also den Tabak über den Winter hängen zu lassen.

**Ueber Cuba und die cubanischen Wirren** hielt gestern Abend auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Herr Jentzsch, Dozent an der Humboldt-Universität in Berlin einen circa 1 1/2 stündigen Vortrag im Stadtparke. Der in Mannheim schon oft gehörte und hier sehr beliebt Redner hatte auch gestern Abend wieder ein sehr zahlreiches Publikum angezogen. Im ersten Theile seines Vortrags ließ Herr Jentzsch uns an der Hand zahlreicher Lichtbilder im Geiste eine Wanderung unternehmen durch die Hauptstadt von Cuba, soeben noch fern nach den verschiedenen anderen hervorragenden Orten der so fruchtbaren Insel, wie Matanzas u. s. w. Wir konnten da die Sitten und Gebräuche der Einwohner kennen lernen, fremt wohnen mit einem der schrecklichen Elendkämpfe bei. Der zweite Theil des Vortrags ließ die reiche und vielfachwegete Geschichte der Insel an uns vorüberziehen und drachte uns sodann eine kurze Schilderung der Kämpfe um Cuba im jüngsten spanisch-amerikanischen Kriege, in welchem, wie der Redner sich geistvoll ausdrückte, Amerika zum ersten Male an die Thronen Europas gepocht habe. Herr Jentzsch kümpfte hieran die Mahnung, daß Europa sich der von Amerika drohenden Gefahr nicht bewacht sein und sich für etwaige Konflikte wappnen möge, damit es nicht später das heutige Schicksal Chinas erfahre. Welcher Beifall lohnte den trefflichen gewandten Redner.

**Panorama am Friedrichsring.** Großer Beliebtheit erfreuen sich die täglich eingeführten Abonnementkarten für 12 Besuche des Panoramas. Hierbei möchten wir darauf hinweisen, daß diese Karten keineswegs verfallen oder verfallen, sondern, soweit nicht benutzt, auch für die nach dem Besuche der Rauten zur Anstellung kommenden Hundswärde Geltung behalten. Es sollte daher Niemand veräumen sich die Vorteil dieser Abonnementkarten zu vergegenwärtigen.

**Verkaufwechsel.** Verkauft wurde das Haus E. 4. 9 von Herrn Georg Hartmann, Schußbändler an Herrn Jac. Hartmann, Pfaffenleibschalk hier für M. 38.000.

### Ein Frühlingstraum.

Von Johannes van Drival.

(Fortsetzung.)  
„Und nun lassen Sie sich meinen beiden Tanten zuhören, welche sehr lustig sind, als wir vertreiben.“ sprach sie wieder, sich der deutschen Sprache bedienend, als wüßte sie, es wüßte mir wohlthun, die vertrauten Leute zu hören. „Einen Sie recht herzlich herzlich, gehört haben Sie schon von Ihnen. — Sie sind ihnen ein alter Bekannter durch meine Erzählungen. — O, nicht wahr, Sie werden uns in Paris besuchen und recht oft mit uns sein, Monsieur? — Doch hier sind wir.“  
Die alten Damen machten etwas erstaunte Augen über den Hitz, welchen ihre Richter gefangen hatte, aber kaum hatte Margot meinen Namen genannt, als sie mich willkommen hießen mit jener Liebenswürdigkeit, welche den gebildeten Franzosen eigen zu sein pflegt, und die den, welchem sie gilt, so überaus angenehm berührt.  
Sie fragten mich, wie mir Paris gefiele, wie lange ich schon hier sei, und als ich ihnen erwiderte, seit sechs Wochen, rief Margot ganz entrückt:  
„Wir, sechs Wochen schon und Sie haben uns nicht aufgesucht? — O, ja, schämen Sie sich, Herr Wagner, darüber gilt es Ihnen ernstlich, das war nicht freundlich von Ihnen!“  
„Aber, Mademoiselle!“ erwiderte ich.  
„O, keine Entschuldigungen, mein Herr!“ rief sie eifrig und wüßte abwechselnd mit der Hand. „Sie haben mich also ganz aus Ihrem Gedächtnisse gestrichen. — Ich verdamme es somit nur dem Befalle, daß ich Sie wiedersehen ... sechs Wochen ... Mon Dieu!“  
Sie erröthete lebhaft, während sie so sprach; sie schien ernstlich zu bedauern, daß sie mich nicht früher gesehen hätte. „Denn ich muß Ihnen sagen, wenn Sie ihnen mit Schwere unterst. Ich verdamme Sie, ich hätte keine Ahnung davon, daß Sie wieder in Frankreich sind und daß Sie hier in Paris leben. — aber hätte ich Sie auch in Orleans, über Barchin, gesagt, als gerade hier.“

„Aber mein Gott“, unterbrach sie mich, „erfahren Sie das nicht durch Tante Zenois? — Sagen Sie denn gar nicht mehr mit ihr in Vertheil, Herr Wagner?“  
„Ich bin seit achtzehn Monaten in fremden Ländern“, erwiderte ich, „ich komme direkt aus Spanien und habe in der Zeit nur selten Nachrichten aus der Heimat erhalten. Hätte ich eine Ahnung davon gehabt, daß Sie in Paris sind, seien Sie überzeugt, ich hätte Sie in den ersten Tagen meines Hierseins schon aufgesucht. — meine Freunde, Sie wiederzusehen, Fräulein Margot, ist groß.“  
„Nun, dann sei Ihnen verziehen“, unterbrach sie mich wüßend, „und verzeihe mir noch einmal mit einem freundlichen, freudigen Blicke die Hand. — um so froher bin ich nun, daß es dem Schicksale gefiel, und hier zusammenzuführen. Sechs ganze Wochen!“ fügte sie mit einer kleinen Bewegung des Kopfes bebauernd hinzu, „wie schade ist das! Aber nicht wahr, Sie bleiben doch nun eine Weile in Paris?“  
„Den nächsten Winter werde ich hier verleben, und wenn Sie es mit gestatten, hole ich das Verfallene nun nach.“ sprach ich herzlich.  
„O, wie lange ist es her, daß wir uns nicht gesehen haben.“ fuhr sie lebhaft fort, „und wie Sie so braun geworden sind dort unten in Spanien!“  
Und nun begann sie zu erzählen, daß sie schon seit dem vorigen Winter bei ihren lieben Tanten in Paris lebe, daß sie aber alle Tage noch mit Freunden an das freundliche Dresden zurückdenke. Sie sprach von ihren Verwandten, von meiner Billa und von unseren gemeinsamen Erinnerungen.  
„Wissen Sie wohl noch, wie wir damals im zoologischen Garten hinter den Büschen uns versteckten“, unterbrach sie sich dann, schalkhaft lächelnd, „wie die ganze Pension an uns zurückzog und Sie solche Angst hatten, ich würde Strafe bekommen, weil ich davon gelaufen war? — O, die schöne Zeit!“ sie lächelte ihr herzlich.  
„Ich nicht ihr zu.“  
„Ja, damals trugen Sie noch Leder- und ein kurzes, schwarzes Reifrockchen“, redete ich zu.

**Motorenbetriebe in Mannheim-Ludwigshafen.** Wie dieser Tage berichtet wurde, steht Mannheim hinsichtlich der Gesamtzahl der in Motorenbetrieben verwendeten Pferdekräfte mit 15,500 an 7. Stelle unter den deutschen Großstädten. Da in unserer Reichshauptstadt Ludwigshafen aber die Gewerbebeziehung 77 Motorenbetriebe mit 7536 Pferdekräften konstatirt hat, so hat Mannheim-Ludwigshafen zusammen 23,036 Pferdekräfte aufzuweisen und rückt damit an die vierte Stelle. Es liegt in dieser Beziehung sogar Hamburg hinter sich zurück und wird nur von Berlin, Dortmund und Düsseldorf übertriften. Die beiden letztgenannten Städte verdienen diese Stellung aber ausschließlich dem Bergbau und Hüttenbetrieb; läßt man diesen unberücksichtigt und beschränkt sich auf die Vergleichung auf die Industrie in engerem Sinne, so ergibt sich, daß außer Berlin keine einzige deutsche Stadt so viele Motoren-Pferdekräfte zur Verfügung hat wie Mannheim-Ludwigshafen. Deutlich tritt dabei in der Statistik die ausschlaggebende Bedeutung der chemischen Industrie für unsere Reichshauptstadt hervor. Von 11,020 gewerblichen Betriebskräften der Industrie entfallen fast die Hälfte, nämlich 5293, auf die chemische, darunter 4602 auf den bekannten Griesbetriebe. Diese letztere Fabrik zählt für sich allein mehr Motoren-Pferdekräfte, als die ganze Stadt Stuttgart und eine Reihe anderer deutscher Großstädte.

**Ueber die Entgleisung des Köln-Baseler Schnellzugs** bei Koblenz in der Pfalz wird noch gemeldet: Ein großer Eisenbahnzug trug sich am Mittwoch Nachmittag kurz vor 5 Uhr auf der Station Koblenz zu. Als der D-Zug (Schnellzug Köln-Basel) um 4 Uhr 50 Minuten von Landau die Station durchfuhr, entgleiste derselbe etwa 1000 Meter von der Kurve entfernt. Während die Lokomotive sich löst und mit dem Packwagen noch eine Strecke von etwa 1000 Meter weiter fuhr, stürzten die drei Personenzüge mit den darin befindlichen Passagieren, etwa 18 an der Zahl, die etwa 10 Meter hohe Böschung hinunter. Der erste Wagen blieb etwas weiter oben liegen, die beiden anderen prallten gegen die unten liegenden Telegraphenmasten, wodurch die Telegraphenleitung vollständig unterbrochen wurde. Die meiste große Zahl der Passagiere kam glücklicher Weise mit dem Schrecken davon. Eine Frau und ein Kind erlitten leichtere Verletzungen an den Augen, eine andere Frau erlitt durch den starken Sturz ein Loch in den Kopf, der Rest der Passagiere zog sich eine stärkere Verletzung an der rechten Hand, eine leichtere an der linken Hand zu. Mit einer Verspätung von nahezu zwei Stunden wurden die Passagiere des Schnellzugs nach Weidenburg weiter befördert. Als das Unglück geschah, hörte man im Dorfe Koblenz einen mächtigen Schlag, die Gumpenstraße erlitt den Bahnhof zu, wo sich das Unglück ereignet hatte, und die Feuerwehre war zur Hilfeleistung ausgerückt, konnte aber wenig mehr helfen, da die Passagiere des Schnellzugs seitens der Bahnbetriebsanstalten schon aus ihrer gefährlichen Lage befreit waren. Herr Dr. Hoffman von Koblenz leistete den Verwundeten die erste Hilfe. Wenn man sich die abgelaufenen Wagen ansieht, muß man es als ein großes Glück betrachten, daß Niemand getödtet wurde. Hunderte und Hunderte von Menschen umlagerten die Unfallstätte. Durch den Umbau der Brücke oberhalb des Bahnhofes konnte nur ein Geleise befahren werden. Der Materialschaden dürfte beträchtlich sein und werden an der neuen Brücke durch den bestigen Ansturm der Maschinen sämtliche Schrauben losgerissen. Sämtliche Jäger erlitten Verletzung und mußten alle Passagiere an der Unfallstelle aufweisen. Der Köln, Zg. wird noch von zuständiger Seite gemeldet: An der Station Koblenz bei Koblenz war das Geleise auf dem hohen Damme ausgehebert worden. Als der mit großer Geschwindigkeit fahrende Schnellzug in die Kurve einbog, wich das Geleise seitlich aus, in Folge dessen sämtliche Wagen entgleisten. Mehrere Wagen stürzten die Böschung des 8 Meter hohen Damms hinab. Glücklicherweise befanden sich in den umgestürzten Wagen nur 7 Reisende, unter diesen auch einige Kölner. Fünf Personen erlitten mehr oder minder erhebliche Verletzungen.

**Vom Wetter.** Für die erste Hälfte des Monats November sagt bald erst durchweg Regen an. Der Prognose nach sollen die Niederschläge vom 1. bis 6. verhältnismäßig unbedeutend und die Temperatur soll im Steigen begriffen sein. Vom 7. bis 11. nimmt der Regen zu; er ist am 10. und 11. sehr ausgebreitet. In weiteren Verlauf des Monats sind vom 13. bis 21. nur spärliche Niederschläge zu erwarten. Der 14. ist ein freitägiger Tag zweiter Ordnung. Vom 22. bis 26. bleibt es trocken, während am Schluß des Monats ausgebreitete Schneefälle eintreten sollen. Der 28. ist ein freitägiger Termin dritter Ordnung.

**Ein häßliches Stückchen** erzählt der „Schwarzwälder“: Eine Weinhandlung in F. sandte einem Wälinger Wirt fünf Neuen gleich das pure Zuckerrahm (Weiß mit Zucker). Das betreffende Fass muß wahrscheinlich verwechselt worden sein. Der in demselben befindliche Inhalt war jedenfalls zur „Veredelung“ des Neuen bestimmt. Der Wirt wollte es aber, daß das Fass an den Wälinger Wirt kam.

**Von einem Treibriemen** erzählt. In der Zuckerrahm hier wurde der verd. Maschinenführer Alexander Wolff gestern Nachmittag beim Auslegen eines Treibriemens auf einen Nierensteine erkrankt und aus einer Höhe von 8 Meter auf den Boden geschleudert. Hierdurch erlitt derselbe einen Bruch des rechten Ober- und Unterarms und eine klaffende Wunde an der Stirn. Der Verletzte wurde in's Allg. Krankenhaus gebracht.

**Niederfahren.** Gestern Nachmittag wurde der 6 1/2 Jahre alte Sohn des Cementarbeiters H. Geisler hier auf der Straße J 7 von einem Fuhrwerk überfahren und erlitt dadurch einen Bruch des linken Oberarmes.

**Unfall.** In Mannheim das linke Bein zwischen zwei Pfählen, die ihm daselbst zugeworfen.

**Wundheilung.** Gestern wurde ein Mann, den 5. Nov. Der an der Nordküste Schottlands neu aufgetretene Auswurf von 700 mm wandert, wie sein Vorgänger in der Hauptphase östwärts weiter, macht aber auch die angelegentlichsten Vorläufe in südlicher Richtung, weshalb für Samstag und Sonntag fortgesetzt größtentheils trübe,

„Ja, und schmerzliche Absätze, weshalb Sie mich immer auslachten und mir weis machen wollten, das käme daher, weil die Erde rund ist.“ half sie nach.

„O, ganz natürlich. — Ich half mir heraus, so gut es gehen wollte; ich hätte Rosenkisten bekommen oder etwas dergleichen. — Ich kam mit zwei Rollen und einer Wälinger Straßpredigt noch ziemlich gut davon. Die Wahrheit ähnte ja doch Niemand.“

Margot wandte sich nun zu ihren Tanten und erzählte ihnen mit kurzen Worten unser Abenteuer vom damals, und als die guten Tanten etwas erschrocken schienen, rief sie lachend:

„O mes petites tantes, es war nicht halb so schlimm, als Sie denken, denn erhebt war ich damals nicht vierzehn Jahre alt und soeben war Monsieur ein armer Invalid mit einer Schußwunde im Knie und noch einer anderen, viel tieferen Wunde im Herzen.“

„Ich erröthete und man sollte mich deshalb aus.“  
Der Baron von Vroschke schen nicht sehr erklärt über dieses Auskommen von alten Erinnerungen; ich glaube, er machte Fräulein Margot den Hof und süßte sich etwas der Seite geschoben durch mein plötzliches Eindringen in den kleinen Kreis. Er zupfte viel an seinen Handschuhen und lächelte etwas gezwungen; die beiden Tanten aber waren die Güte selbst und schienen sich sehr zu amüsiren über Margots dreifache Art, zu erzählen.  
Eine Stunde verließ so und mich dächte, es wären nur kurze Minuten gewesen.

Glücklicherweise fiel mir meine Verabredung mit Herrn Jules Bonnehille zur rechten Zeit ein. Ich erhob mich und empfand mich den Damen; ehe ich aber ging, mußte ich denselben noch versprechen, sie zu besuchen, und natürlich jagte ich mit der köstlichsten Freude zu.

„Das ist also Margot, meine kleine Margot? O, wie groß und schön sie geworden ist, und wie sie gut und ungeschmeichelt lächelt, ganz wie sonst!“ So dachte ich, als ich langsam hinüberging zum Bahnhofe.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheim, 4. November.

... nur zu vereinzelten Niederschlägen gereinigtes Wetter in Aussicht zu nehmen ist.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 3. Nov. Die altrenommierte Weinwirtschaft 'Goldene Schauf' hier wurde für den Preis von 42,000 Mark an Herrn Reuser, Metzger und Wirth aus Beerfelden, verkauft. ...

Handschuhsheim, 4. Nov. Der wäcner Friedrich Hed von hier wurde gestern Nachmittag, als er das Gieße der Redebahn überschreiten wollte, von einem Zuge erfasst und überfahren. ...

Reichelsheim, 5. Nov. Das Hotel Keller ist von der Großherzoglichen Verwaltung zum Preis von 167,000 Mark erworben. ...

Worms, 3. Nov. In Rehlau (N. St. Gallen) starb am 20. Okt. ein Mann der allgemein der 'Selmer' hieß. Ueber seine Jugend und Declin liegt der Schleier eines ungeründlichen Geheimnisses. ...

Wald, Hesse und Umgebung.

Landshut, 3. Nov. Unter großer Theilnahme der hiesigen Bürgerlichkeit und vieler Beamten der Pflanzlichen Eisenbahn von hier und auswärts fand heute Nachmittag die Beerdigung des Direktionsrathes Hermann v. Salfst statt. ...

Neuhofen, 3. Nov. Bei Graben von Brunnen auf den Terrain des Neubaus des Peter Repp stieß man auf zwei stark fließende Quellen. ...

Mergentheim, 3. Nov. Ein Elektrotechniker von der Maschinenfabrik Schillingen versuchte sich hier zu erschlagen. ...

Wiesbaden, 3. Nov. Die zwei Söhne des Fruchthändlers Ort wurden bemerkt mit Prigel traktirt, daß der eine davon heute noch bewußtlos darniederliegt. ...

Kaiserslautern, 3. Nov. Heute brach I. P. S. in dem großen und neuen Oekonomien-Neubau der Maschinenfabrik von Jaf. Müller ein Brand aus, der den Neubau sammt Stall in kurzer Zeit vollständig einäscherte. ...

Homburg, 3. Nov. Der katholische Stadtparrer und Defan Dr. Gebezer ist heute Nacht im Alter von 50 Jahren gestorben. ...

Mainz, 3. Nov. In Wobenheim stieß ein Eisenbahnzug mit einem Lokomotiv gegen einen mit Wein beladenen Wagen. ...

Sport.

Vom Billardsp. Herr A. Boetz, Leiter eines Billardabenteils in Essen, machte dieser Tage vor 21 Zuschauern eine Partie von 1000 Punkten auf den ersten Kisthof in einer Serie aus. ...

Rechtsozeitung.

Mannheim, 3. Nov. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. West. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Ref. Dr. Koch. ...

Mit dem deutschen Kaiserpaare im Orient.

Die Einweihung der Erlöserkirche.

Telegraphisches Stimmungsbild unseres Reiseberichterstatters.)

Jerusalem, 31. Oktober.

Ich war das eine Nacht! Der Himmel wölbte sich wie ein wunderbarer Lichtblauer Zaubermantel, übersät mit den allerhöchsten goldenen Sternen, über der ersten Stadt. ...

Jerusalem ist erwacht. Der Tag ist angebrochen, der ein Festtag für die Evangelisten aller Länder, ein Festtag aber auch für alle Deutschen, welchen Bekanntheit sie auch sein mögen, werden soll. ...

Barbara Johann von Oberhörmattenweg, zuletzt in Sedenheim, einen von der Bäuerin Barbara Kern zubereiteten Kebab, der zur Abreibung dienlich sein sollte, in der That aber nuschädlich war. ...

Der 21jährige Dienstknecht Johann Förster von Keilingen, ein verwahter Burche, hielt dem 12 Jahre alten Sohn seines Dienstherrn, des Bauern G. Gund in Pfankstadt, einen unzüchtigen Vortrag und verurtheilte ihn zu unzüchtigen Handlungen zu verurtheilen. ...

Der 33 Jahre alte Musikant Karl Scheid von Rothfelsberg, der gelegentlich der letzten Messe im Absterben der Wittib am 20. Nov. wegen eines Verbrechens wider § 176 R. St. G. B. ...

Der 47 Jahre alte Korbmacher Matthias Fischer von Reisch gehört zu jener widerwärtigen Sorte von Angeklagten, die auch bei der letzten Verurtheilung durch Erzählung witzschwefeliger 'Räuber-geschichten' sich heranzulügen suchten. ...

Die 47 Jahre alte Peter Schulte III Ehefrau von Pfankstadt kaufte im Frühjahr 1894 von Kaufmann Heinrich Grimm daselbst treibweise auf den Namen ihres Bruders, des Landwirths Adam Kolb III, 120 Pfund Saatgerste im Werthe von 12 M. ...

Das Schöffengericht hatte den 20 Jahre alten Maurer Johann Schmitt von Bensheim, z. Zt. Privat in Wühhäusen, wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. ...

Gelegentlich der Kirchweih in Wallstadt leisteten sich die Maurer Andreas und Valentin Dammert von dort eine Schlägerei, welche ein Schöffengerichtliches Nachspiel hatte. ...

Der Tagelöhner Leopold Schmitt von Reisch hatte Verurteilung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Schwyringen, welches wegen Körperverletzung, Beleidigung und Aufstörung auf 4 Monate Gefängniß lautete. ...

Tagesneuigkeiten.

Ein umfangreicher Looschwinkel ist von der Berliner Reimapsolizei entdeckt worden. Unter dem Namen 'Erlöse Danziger Geldlotterie' veranfaltete der Russe Lipschütz mit in Berlin geführten Loosen eine sechsstellige Lotterie. ...

In Breslau fanden sechs Kranke aus Ostpreußen in der Universitätsklinik Aufnahme; dieselben leiden an Kussak.

In Berlin wurde der frühere Assessor Wanzger, der über 100,000 Mark Mündelgelder unterschlagen hatte, zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Ein Güterzug entgleiste bei Stanislaw in Galizien. Drei Bahnbeamte wurden getödtet und drei schwer verletzt.

In Lorenz ermordete der 61jährige Hauptmann a. D. Bussi seine Logiswirthin mit dem Dolch, raubte alle Werthsachen und entfloh.

Die Kesselplosion in Barmen, die wie f. Zt. meldeten, ist nach der Untersuchung Sachverständiger nicht auf ein Dynamitverbrechen, sondern auf Wassermangel im Kessel zurückzuführen.

In Reife Rothensurg a. d. Fulda wehrte sich der Brauer Brand gegen einen Gerichtsbescheid, den er über züchtete. Der zur Hilfe herbeigerufene Gensdarm wurde gleichfalls von dem wüthenden Manne angegriffen; der Gensdarm schoß und verletzte den Brauer tödtlich.

In Herzfeld stieß eine Rangmaschine mit einem Kohlenwagen zusammen, dessen Kutscher den Tod fand.

Zudenblut, Heidenblut und Türkenblut ist in diese geachtete Erde geflossen; Tausende und Abertausende tapferer Krieger fanden hier ihr Grab. Die Kultur schreitet langsam auf dem Wege der Menschheitsverbrüderung, zur Verschönerung aller Rassen und Völkern. ...

Jerusalem ist erwacht. Der Tag ist angebrochen, der ein Festtag für die Evangelisten aller Länder, ein Festtag aber auch für alle Deutschen, welchen Bekanntheit sie auch sein mögen, werden soll. ...

In Krone a. B. entgleiste eine Lokomotive; der Führer wurde getödtet.

In Hartmannsdorf (Sächs. Anst.) entgleisten die Lokomotive und 5 Wagen des Personenzuges. Der Zugführer ist leicht verletzt.

Das amerikanische Transportschiff 'Panama' ist einem Berichts zufolge auf der Fahrt von Santiago nach New-York bei Kan Mayh am 1. ds. Mts. gescheitert. ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Musikalienhändler Theodor Schler, der im April d. J. einen schweren Schlaganfall erlitten hatte, ist, wie wir zu unserem Bedauern erfahren, heute früh gestorben.

Hrl. Heindl hat vorgestern Abend ausübungsweise die Brimhilde in Rich. Wagners 'Walküre' am Wiesbadener Hoftheater gesungen. Der 'Athen-Kourier' berichtet darüber folgendes: ...

Generalmusikdirektor Felix Metel vom Karlsruher Hoftheater wohnte der gestrigen Premiere von Wärtichs 'Künsterbergen' in der Loge des Intendanten an und verfolgte die ganze Aufführung mit lebhaftem Interesse.

Gutenbergfeier. Die von der Stadt Mainz geplante internationale Feier von Johann Gutenbergs 500jährigen Geburtstag wurde auf den 24. Juni (Johannistag) 1900 und die dann folgenden Tage festgesetzt. ...

Leoncavallo ist zur Zeit mit der Komposition des 'Roland von Berlin' beschäftigt. Es beweist dies auch ein Schreiben, das er dieser Tage aus Balanga am Lago maggiore an den Direktor Erdmann-Jednather vom Stadttheater in Bremen gerichtet hat, ...

Leo Tolstoi hat einen Roman beendet, an dem er angeblich mehrere Jahre gearbeitet haben soll. Der Titel lautet 'Wostrenskij', das kann 'Sonntag', kann aber auch 'Auserlesung' bedeuten. ...

Die ersten weiblichen Studentinnen der Theologie finden sich in Holland. An der Universität in Utrecht studiren zwei Damen Theologie. ...

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Male: Künsterherzen.

Romische Oer in 3 Akten von Robert Bösch und Richard Wärtich.)

Wie viele Schwierigkeiten eine neue Oper, zumal ein Erstlingswerk, durchzumachen hat, bis sie zur Annahme, zur Einführung gelangt, hat das gestern zum ersten Mal aufgeführte Werk der beiden Mannheimer Bösch und Wärtich reichlich an sich erfahren. ...

Es ist 8 Uhr Morgens. Die türkischen Truppen werden durch Trommelwirbel unter Getöse gerufen; die Reigenbarmen des Kaisers und der Kaiserin eilen zu ihren Pferden. ...

Der Kaiser und die Kaiserin ordnen sich. Kaiserliche Bedienten, Reitergepöhl voll klassischer Eigenart, setzen sich die Spitze, die Leibgardebarmen folgen. ...

Der Kaiser und die Kaiserin ordnen sich. Kaiserliche Bedienten, Reitergepöhl voll klassischer Eigenart, setzen sich die Spitze, die Leibgardebarmen folgen. ...

Der Kaiser und die Kaiserin ordnen sich. Kaiserliche Bedienten, Reitergepöhl voll klassischer Eigenart, setzen sich die Spitze, die Leibgardebarmen folgen. ...

Der Kaiser und die Kaiserin ordnen sich. Kaiserliche Bedienten, Reitergepöhl voll klassischer Eigenart, setzen sich die Spitze, die Leibgardebarmen folgen. ...

Erst am Verlosse hinter dem Interesse an ihrem Wert verschwindet...

Die Oper Händels trant in erster Linie an ihrem Textbuch... Die Oper Händels trant in erster Linie an ihrem Textbuch...

Dieses Schicksal ist zu bedauern um der Kunst willen... Dieses Schicksal ist zu bedauern um der Kunst willen...

Samme Geistlichkeit mit dem Auditorium des neuen Gotteshauses... Samme Geistlichkeit mit dem Auditorium des neuen Gotteshauses...

Die Glorien schweben und die Prozessionsfeier stimmt die Kaiser... Die Glorien schweben und die Prozessionsfeier stimmt die Kaiser...

Roch folgen nun die üblichen Formalitäten. Der erste Gemeindeg... Roch folgen nun die üblichen Formalitäten. Der erste Gemeindeg...

Die Liturgie hielt Oberprediger Jäger, die Festpredigt Pastar... Die Liturgie hielt Oberprediger Jäger, die Festpredigt Pastar...

Nach Beendigung der heiligen Handlung vollzog das Kaiserpaar... Nach Beendigung der heiligen Handlung vollzog das Kaiserpaar...

Der Rückweg zum Festlager gestaltete sich zu neuen Guldigungen... Der Rückweg zum Festlager gestaltete sich zu neuen Guldigungen...

Das Telephonat ist überfüllt; die Beamten sind den eischen... Das Telephonat ist überfüllt; die Beamten sind den eischen...

Rocher fühlte sich der Komposition in den Liebern und Arien, und zwar... Rocher fühlte sich der Komposition in den Liebern und Arien, und zwar...

Der Komponist, der seine Oper selbst dirigiert, konnte mit der... Der Komponist, der seine Oper selbst dirigiert, konnte mit der...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 3. Nov. Fürst Hohenlohe soll, wie hiesige Blätter... Berlin, 3. Nov. Fürst Hohenlohe soll, wie hiesige Blätter...

Wien, 3. Nov. Die vor einigen Tagen in Tsimtsan einget... Wien, 3. Nov. Die vor einigen Tagen in Tsimtsan einget...

Prag, 3. Nov. Gegen den Landtagsabgeordneten und Bez... Prag, 3. Nov. Gegen den Landtagsabgeordneten und Bez...

Paris, 3. Nov. Dem „Matin“ zufolge hat der Kassationshof... Paris, 3. Nov. Dem „Matin“ zufolge hat der Kassationshof...

Die englische Postverwaltung hat dem französischen Unter... Die englische Postverwaltung hat dem französischen Unter...

Der „Liberator“ zufolge wird morgen im Ministerium des... Der „Liberator“ zufolge wird morgen im Ministerium des...

Die „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Die „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der Ministerrath beriet heute über die Fashodafrage... Der Ministerrath beriet heute über die Fashodafrage...

Der Sitzungsbereich enthält jedoch über die gestrigen Beschl... Der Sitzungsbereich enthält jedoch über die gestrigen Beschl...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale... Der „Liberator“ meldet aus guter Quelle, daß die Generale...

Petersburg, 3. Nov. Die Abrüstungsunterhandlungen sind... Petersburg, 3. Nov. Die Abrüstungsunterhandlungen sind...

London, 3. Nov. Es ist guter Grund zu der Hoffnung wo... London, 3. Nov. Es ist guter Grund zu der Hoffnung wo...

London, 3. Nov. Obgleich von Paris heute mit größerer... London, 3. Nov. Obgleich von Paris heute mit größerer...

Edinburg, 3. Nov. Die schottischen Küstenwachen alle... Edinburg, 3. Nov. Die schottischen Küstenwachen alle...

Konstantinopel, 3. Nov. Der auf Kreta befehlige russische... Konstantinopel, 3. Nov. Der auf Kreta befehlige russische...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

Manila, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... Manila, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered... London, 3. Nov. Die hiesigen Flotten- und Seered...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 4. Nov. Bis Mitternacht waren 408 Wähler... Berlin, 4. Nov. Bis Mitternacht waren 408 Wähler...

Paris, 4. Nov. Den Blättermeldungen zufolge trug zu... Paris, 4. Nov. Den Blättermeldungen zufolge trug zu...

Schiffeld, 4. Nov. Sowden, welcher eingeladen war... Schiffeld, 4. Nov. Sowden, welcher eingeladen war...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana... Jerusalem, 3. Nov. Nach dem Besuche des Johana...

Table with columns: Woll, Preis, and various wool types like Merino, Karakul, etc.

Woll-Pferdedecken, abgedruckt und Stahtwaare, anerkannt beste Qualität...

J. Gross Nachfolger, Inh. P. J. Statter.

Feuilleton für Kunst und Wissenschaft.

Einnahmen berühmter Bühnenkünstler. Erst kürzlich wurden in einem Artikel über Bühnenkünstler und ihre Einnahmen...

ein Privat-Engagement, da es eben nicht viele Leute gibt, die es sich leisten können, für ein einfaches Leben 2000 Mark auf ein Brett zu zahlen...

vorstellen kann. Die Kunst des Herrn Angelo, von dessen Geschmack man nach diesem Lezibuch schon eine kleine Vorstellung erhält...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Verordnungen gegen den Milzbrand betr. (1890) No. 60751. Unter Bezugnahme auf das Reichsgesetz...

Handelsgewerbetreibende. No. 64547. In D. 2. 166. Gef. Reg. No. VII. Firma Hub...

Schneidmahlung. Das Frägen der Kapitalrenten betr. Wir machen hiermit bekannt...

Schneidmahlung. Das Frägen der Kapitalrenten betr. Wir machen hiermit bekannt...

Bürgerfahrgeld. Das Schulgeld für den Schuljahr 1890-91 betr. wird hiermit...

Versteigerung. Am Montag, 7. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen...

Versteigerung. Am Montag, 7. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen...

Brohly. Jüdische Staats-Eisenbahnen. Bahnhofsarbeiten. Die Lieferung und Aufstellung...

Aufforderung. Aufträge an den Nachh. der Frau Clara Hartmann...

I. Aufmündigung. In Folge richterlicher Verfügung wird aus dem Nachh. des...

Fahrgeld-Versteigerung. In Auftrag verleiher ich im Sinne E. 4, 16, 2. Stoc...

Versteigerung. Am Montag, 7. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen...

Versteigerung. Am Montag, 7. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen...

Strafvollstreckung. Der Richter Willy Bernhart, geboren am 8. Mai 1878...

Bitte. In unserer Arbeiterkolonie Kutenbach macht sich besonders...

Holl. Bratbückinge Seezungen sehr billig. 76494

Ph. Gund, Pflanzen. Frisch eingetroffen: glec. Maronen...

Nordsalm Zander Rothzungen Bärsche Schollen Soles Cabljan Schellfische Hechte gewäss. Stockfische...

Kartoffeln zum Winter-Verd. v. Schilling für Verwaltung E. 5, 13, P. 5, L. 12, 10a.

Dienstag, den 8. November 1890, Abends präcis 7 Uhr im Grossh. Hoftheater II Musikal. Akademie...

Akademische Vorträge I. Cyklus. Montag, den 7. Nov., Abends 8 1/2 Uhr, im Stadtpark-Saale.

Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen. Die diesjährige...

Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen. Ph. Bohrmann.

Mieth-Verträge. E. 6, 2. Mieth-Verträge. Dr. Haas'sche Druckerei.

Israelitische Gemeinde. In der Synagoge. Freitag, den 4. November, Abends 8 Uhr.

# Gummi-Regenröcke u. Gummischuhe

N 3. 11. Telephon Nr. 576.

## Hill & Müller.

N 3. 11. Kunststrasse.

## Morgen Samstag, nächsten Montag und Dienstag Ziehung der Metzger-Dombau-Geld-Lotterie.

Hauptgewinne Mk. 50 000, 20 000, 10 000, 5 000 u. s. w.  
Loose à 3 Mark 30 Pfg. Porto und Liste 25 Pfg.  
empfehlen und versendet die Agentur  
Moritz Herzberger, Mannheim, E 3. 17.

### Verein für Klaf. Kirchenmusik.

Heute Freitag Abend 8 Uhr  
Hauptprobe  
in der Concordienkirche.

### Militär-Verein

Mannheim.  
Samstag, 5. Nov. 1898,  
Abend 8 1/2 Uhr  
Bereins-  
Versammlung  
im Lokal der „Gambroinshalle“.  
Humoristische Vorträge  
unter der Regie des Kameraden  
G. Nisch.

Waffentische Vorträge  
des Herrn Hollerbach u. Genossen.  
Sonntag, den 6. November,  
Nachmittag punkt 3 Uhr Abfahrt  
mit der Mannheimer Weinheimer  
Reisenbahn zum Familienaus-  
flug und Besuch der Weinberg-  
lagen in Wohlgelegen; dort an-  
kommen Abholung mit Musik.  
Su zahlreicher Beteiligung  
lobet ein.  
75495

Der Vorstand.



- Anweisungen
- Auszüge
- Begleitscheine
- Connossements
- Declarationen
- Etiquettes
- Frachtbriefe
- Hausordnungen
- Hauszins-  
büchlein
- Hopfen-Ein-  
kaufslisten
- Kassen-  
Impressen
- Miethverträge
- Notas über bei der  
Reichsbank-  
hauptstelle zu  
Mannheim discon-  
tirta Wechsel
- Prozess-Voll-  
machten
- Quittungen
- Rechnungen
- Schlüssellisten
- Speisekarten
- Statistische  
Scheine
- Tabak-Ein-  
wiegunslisten
- Unfallanzeigen
- Ursprungs-  
zeugnisse
- Wechsel
- Wechselprotoste
- Winkarten
- Zahlungs-  
befehle
- Zollimpressen
- etc. etc.

### Kanonier-Verein

Mannheim.  
Samstag, den 5. Novbr.,  
Abend 8 Uhr

### Versammlung

im Lokal „Zum Stolzenfels“  
P. 4. 11.  
Um vollständige Erklärungen  
bitte  
52294

Der Vorstand.

### Odenwald-Club.

Erstlich  
Mannheim-Indwilsbühl.  
Sonntag, den 6. November

### 9. Programmour

Leitersheim-Höhe Wald-  
Schriesheim-Lobenzburg.  
Abfahrt 9 1/4 — Rückfahrt 7.02  
Mannheim. 75478

Waffentisch 4 1/2 Stunden.  
Rückfahrkarten nach Groß-  
schauen (30 Bz) ist die Zeit-  
schmerzlich. Bitte willkommen.  
Bei neu anreisenden  
Angehörigen beginnt die Beitrags-  
pflicht erst am 1. Januar 1899.  
(Mitgliedsbeitrag 1.20 pro Jahr.)

### Turn-Verein

Mannheim.  
Die  
Hebungs-  
Abende  
in der Turn-  
halle K 6 finden  
wie folgt statt:

Montag: Rüstturnen,  
Dienstag: Männerturnen,  
Mittwoch: Ringen u. Jög-  
weiden,  
Freitag: Ringen u. Jög-  
weiden,  
Samstag: Männerturnen.  
Abend 8 u. 10 1/2 Uhr.  
75484

Der Vorstand.

### Stellenvermittlung

Verband Deutscher Handlungsge-  
hilfen in Leipzig  
Die große Ausgabe der Ver-  
bandsblätter (Nr. 2 50 dierlei-  
jährl.) bringt wöchentlich 2 Linien  
mit je 500 offenen Stellen.  
Jeder Art aus allen Gegenden  
Deutschlands. 50054

Geschäftsstelle Mannheim, Vit-  
tor-Platz 9 bei Herrn Carl  
Boegtle.

Das Verarbeiten von  
Schirmgestellen, sowie  
Reparieren von Schirmen  
jeder Art sofort billigst.  
J. Rausch, B1, 2.

### Aragen u. Wanndbetten

werden fortwährend zum Waschen  
und Bügeln angenommen bei  
F. Gerlot, 74291

Neu- und Glaswascherei.  
T 1, 1, 2. Etage, „Eichhauer“

Alle alte Bettdecken werden  
schon zu billigen Preisen  
aufgearbeitet, auch alte  
Bettdecken, sowie  
Bettdecken, sind her-  
gestellt bei billiger Berechnung.  
74700 B 5, 9, 2 Treppen.

Wäsche zum Waschen wird an-  
genommen T 4, 2a. 74611

Zum Waschen u. Bügeln wird  
engen U 1, 14, 4. Et. 75070

### Thee

besonder  
Erste,  
Cognac, Schwarzbier  
sowie u. Zerstreuungen  
empfehlen  
Gebrüder Ebert  
G 3, 14.

### Koch- u. Tafeläpfel

zu verkaufen.  
25. Haag, Centarstraße 19.

### Güderfrant

in seiner schönen Waare sehr  
vorzüglich.  
75025

M. Rothweller, J 4, 1.  
Telephon 280.

### Saalbau Mannheim

N 7, 7. N 7, 7.  
Heute und folgende Tage:  
Durchschlagender Erfolg  
des gegenwärtigen  
Riesen-Programms  
darunter  
Troupe Noisset,  
Die phänomenalen Radfahrer  
Nishihama-Matzui.  
Kaiserlich japanische Hofkünstler  
Frères Godarts.  
Produktionen am dreifachen Beck  
u. s. w.  
Su recht zahlreichem Besuch lobet ergeben ein  
H. I. W. 75493

S. Rothbusch, Direktor.

### Colosseumtheater in Mannheim.

Neckarvorstadt. 75488  
Freitag, den 4. November 1898, Abends 8 1/2 Uhr.  
Zum 26. und vorletzten Mal.

### Kapitain Dreyfus.

Der letzte Akt des Stückes ist neu geschrieben und bringt  
Die Revision.

### Wein-Restaurant

„Zum Fürsten Bismarck“  
L 15, 10. G.  
Gute bürgerliche Küche. Frühstück u. Abendkarte.  
Reine Pfälzer- und Moselweine. 75428

Billige Preise. Reelle Bedienung.  
Samstag, den 5. November 75495

### Großes Frühstück.

Restaurant Weil  
C 4, 12. am Zeughausplatz, C 4, 12.

### Zum Storchen, J 1, 8.

Samstag u. Sonntag  
Großes Schlachtfest,  
wogu freundlich einladet  
Ludwig Waibel. 75497

### Restaur. H. Fahsold, T 2, 15.

Freitag, den 4. November 75502

### Großes Schlachtfest.

### Restauration Liedertafel, K 2, 32.

Morgen Samstag  
Großes Schlachtfest.  
Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends  
Wurstsuppe u. handgemachte Würste, wogu herzlich einladet  
Fidel Wacker, K 2, 32. 75428

### Großer Mauerhof.

Freitag, den 4. November 75494

### Grosses

### Orchester-Concert

in Damenkapelle Pierevillage.  
7 Damen. 3 Herren.

### Colosseum.

Größter Saal mit Parquetboden Schwelungen's,  
gegenüber dem Bahnhof.

Am nächsten des  
Kirchweihfestes  
findet nächsten Sonntag, den 6.  
u. Montag, den 7. d. d. bei  
Hintermstrasse  
gütigste Tanzmusik  
statt, wogu ein vorzüg. Publikum  
aus dem Democeten höchlich ein-  
ladet, das für ganz vorzüg. Speisen  
und Getränke bestens gerüstet ist. Um geneigten Besuch bitten  
Chr. Guffine, Hotel-Restaurant 4. Falken.  
Schwelungen, 4. Nov. 1898.

### Sandhofen.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.  
Einem vorzüg. Publikum und meiner werth. Nachbarschaft die  
ergebene Mitteilung, das ich eine Wirtschaft  
Zur Weinstube  
am Samstag den 5. November eröffne,  
verbunden mit grossem Schlachtfest und Concert.  
Indem ich aufmerksame Bekanntschaft erbitte, die geneigten  
Aufsicht entgegen  
Volentin Herbel III.

Soden und Strümpfe  
werden billig angefertigt und  
angewandt.  
70412  
C. J. S. Herrn. Berger, C. I. S.



### GRAVIR-ANSTALT

A. Jander  
Mannheim P. 2. 14  
gegenüber der Hauptpost.

### VI<sup>te</sup> Straßburger

Pferde-Lotterie.  
Wähle dich sicher 19. Nov. 1898  
1000 Gew. u. M. 31000.  
Samstag, den 19. November, 10.000 u. 3.000 u.  
1.000 u. 500 u. 11.000 u. 10.000 u.  
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra) ein-  
schreibt, sowie alle genehmig. Loose  
General-Agent,  
J. Stürmer, Straßburg.

In Mannheim bei Herr  
Herzberger, Gg. Posthofen,  
der, Jean Rausch, J. W.  
Knecht, Adolph Schmitt,  
Wannheimer Bad, General-  
Agenten nebst Kiosken in  
Geddesheim bei J. S. Lang  
Cohn.

### Lotterie-Loose

Weger Bib. 5-8 1/2 u. M. 3.30  
Kendlinger Bib. 8 1/2 u. M. 2-  
Straßburger Bib. 19.11 u. M. 1-  
Porto 10 Pfg. u. jede Bib. 15 Pfg.  
extra, sowie alle anderen Loose  
empfehlen, Straßburg L. G. W. G.  
gem. jed. Höhe zahlr. f. ang. 75498

### Eau de Cologne

Zur  
Stadt Mailand  
älteste und heute noch  
beste Marke,  
allein ausgezogen durch d.  
Kgl. Preuss. Staats-  
medaille, 75056

Allein echt zu haben bei:  
Adolf Weger, P. 5, 13.  
Friedr. Schaefer, Hof.  
Emit Schröder, E. 2, 15.

### Graphologie.

Wer seinen Charakter nach  
der Handschrift gedeutet haben  
will, wende sich an das unter-  
zeichnete vom Vorstand der  
„Graphologischen Gesellschaft“  
gegründete und von erst Au-  
torität geleitete Institut.  
Erforderlich Einsen-  
dung einer Schriftprobe von  
mindestens 20 Zeilen, wozu-  
gleich mit Unterschrift. Keine  
Verse, keine Abschriften!  
Erwünscht Angabe des  
Alters und Berufes. 75342

Frei! für die Charakter-  
skizze Mk. 2; ausführl. Mk. 3  
u. mit graphol. Begründung  
Mk. 5.  
I. Sächs. Institut für wissen-  
schaftl. Graphologie.  
Bresden-A.  
Franklinstrasse 18.

### Echt chinesische

Mandarinendaunen  
das Pfund Mk. 2.85  
natürliche Daunen wie alle in-  
ländische, garantiert rein und  
saubere, in jede Qualität den  
Hilfsstoffen, anerkannt jäh-  
rlich und haltbar: 3 Pfund  
genügen zum großen Über-  
fluss. Kaufende Kaufmann-  
schaften. Verpackung unfein.  
Verkauft gegen Nachn. von der  
ersten Weißfädenfabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Gustav Lustig,  
Berlin S., Unter den Eichen 45.  
Nach vorläufiger Preisliste.

### Graphologie.

Wer seinen Charakter nach  
der Handschrift gedeutet haben  
will, wende sich an das unter-  
zeichnete vom Vorstand der  
„Graphologischen Gesellschaft“  
gegründete und von erst Au-  
torität geleitete Institut.  
Erforderlich Einsen-  
dung einer Schriftprobe von  
mindestens 20 Zeilen, wozu-  
gleich mit Unterschrift. Keine  
Verse, keine Abschriften!  
Erwünscht Angabe des  
Alters und Berufes. 75342

Frei! für die Charakter-  
skizze Mk. 2; ausführl. Mk. 3  
u. mit graphol. Begründung  
Mk. 5.  
I. Sächs. Institut für wissen-  
schaftl. Graphologie.  
Bresden-A.  
Franklinstrasse 18.

### Graphologie.

Wer seinen Charakter nach  
der Handschrift gedeutet haben  
will, wende sich an das unter-  
zeichnete vom Vorstand der  
„Graphologischen Gesellschaft“  
gegründete und von erst Au-  
torität geleitete Institut.  
Erforderlich Einsen-  
dung einer Schriftprobe von  
mindestens 20 Zeilen, wozu-  
gleich mit Unterschrift. Keine  
Verse, keine Abschriften!  
Erwünscht Angabe des  
Alters und Berufes. 75342

Frei! für die Charakter-  
skizze Mk. 2; ausführl. Mk. 3  
u. mit graphol. Begründung  
Mk. 5.  
I. Sächs. Institut für wissen-  
schaftl. Graphologie.  
Bresden-A.  
Franklinstrasse 18.

### Echt chinesische

Mandarinendaunen  
das Pfund Mk. 2.85  
natürliche Daunen wie alle in-  
ländische, garantiert rein und  
saubere, in jede Qualität den  
Hilfsstoffen, anerkannt jäh-  
rlich und haltbar: 3 Pfund  
genügen zum großen Über-  
fluss. Kaufende Kaufmann-  
schaften. Verpackung unfein.  
Verkauft gegen Nachn. von der  
ersten Weißfädenfabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Gustav Lustig,  
Berlin S., Unter den Eichen 45.  
Nach vorläufiger Preisliste.

### Echt chinesische

Mandarinendaunen  
das Pfund Mk. 2.85  
natürliche Daunen wie alle in-  
ländische, garantiert rein und  
saubere, in jede Qualität den  
Hilfsstoffen, anerkannt jäh-  
rlich und haltbar: 3 Pfund  
genügen zum großen Über-  
fluss. Kaufende Kaufmann-  
schaften. Verpackung unfein.  
Verkauft gegen Nachn. von der  
ersten Weißfädenfabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Gustav Lustig,  
Berlin S., Unter den Eichen 45.  
Nach vorläufiger Preisliste.

### Echt chinesische

Mandarinendaunen  
das Pfund Mk. 2.85  
natürliche Daunen wie alle in-  
ländische, garantiert rein und  
saubere, in jede Qualität den  
Hilfsstoffen, anerkannt jäh-  
rlich und haltbar: 3 Pfund  
genügen zum großen Über-  
fluss. Kaufende Kaufmann-  
schaften. Verpackung unfein.  
Verkauft gegen Nachn. von der  
ersten Weißfädenfabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Gustav Lustig,  
Berlin S., Unter den Eichen 45.  
Nach vorläufiger Preisliste.

### Echt chinesische

Mandarinendaunen  
das Pfund Mk. 2.85  
natürliche Daunen wie alle in-  
ländische, garantiert rein und  
saubere, in jede Qualität den  
Hilfsstoffen, anerkannt jäh-  
rlich und haltbar: 3 Pfund  
genügen zum großen Über-  
fluss. Kaufende Kaufmann-  
schaften. Verpackung unfein.  
Verkauft gegen Nachn. von der  
ersten Weißfädenfabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Gustav Lustig,  
Berlin S., Unter den Eichen 45.  
Nach vorläufiger Preisliste.

### Preiswerthe Bauplätze

Reckarvorstadt, zu verkaufen.  
Bedingungen und Pläne liegen  
bei eingesehen werden bei  
Schiele & Wächter  
Architekten 74980  
Mittelstrasse 278.

### Leid. Regenstium

mit Glanz und Brillanz  
Nachmittag auf dem Brücken  
abhandelt gefommen. 75491  
„Geg. gute Befolg. abzugeben  
„Rahmiger Löwe“ am Bahnhof

### Chilhaber.

Für eine  
Erfindung in der Eisenwaren-  
branche wird ein oder ein  
jährlicher Gehalt mit Kapital  
gekauft. Offert. mit Nr. 75491  
an die Expedition d. Bl.

### I. Hypothek

gesucht.  
Geld auf gute I. Hypothek g.  
Gef. Offert. unter Nr. 75491  
an die Expedition d. Blattes.

### 100-200 Mark

von einem kleineren Gehalt  
mann gegen monatliche Rück-  
zahlung und guten Zins gesucht.  
Offerten unter No. 75490  
an die Expedition dieses Blattes.  
Wünscht zum Verkauft in 14 Tagen  
dieses 3 Wochen:

Ein erdenschiff, neues Dienst-  
mädchen, welches fochen und  
waschen, sowie alle häuslichen  
Arbeiten verrichten kann, in ein-  
mal 3 Personen bedienende, für  
milde. Es wolle sich nur solche  
Wahnen melden, die nachweisen  
können, das sie schon in gleicher  
Stellung zur Zufriedenheit ge-  
dient haben.  
In erlangen in der Expedition  
dieses Blattes. 75490

### Junge Dame

wünscht einlade und doppelte  
Euchführung zu erlernen.  
Offert. mit Preisang. unter Nr.  
75491 an die Expedition d. Bl.

### The Berlitz School.

Sprachlehre (Französisch,  
P. 2, 14, 2 Treppen, gegenüber  
der Hauptpost. 74745

### ENGLISCH

### FRANZÖS.

### ITALIEN.

### SPANISCH

### DEUTSCH

von Lehrern der berühmten  
Nationalität. Konver., Kon-  
versations- u. Literatur. Nach  
der Methode Berlitz' hat,  
richtig und schnell der Schil-  
ler nur die zu erlernende  
Sprache, Konver., in kleinen  
Kurien, 5-8 Mitglieder, von  
7 bis an p. Stunde. Privat-  
Zeit, laut Prospekt. Bis 10  
Uhr Abends. Aufnahme u.  
Eintritt in jeder Zeit. Pro-  
fessur groß und frau.

### Stenographie.

System: Stolze-Schrey.  
Praktischer Unterricht an Damen und  
Herren ertheilt gründlich.  
Offerten mit O. R. an die  
Expedition erbeten.

### Eltern,

die darauf sehen,  
das ihre Kinder  
dem Nachhülfe-  
unterricht in  
Kreuzen, Jochen und  
sonstigen, besonders  
für jüngere, etwas leicht be-  
lastete Schüler, wollen sich ge-  
wenden nach T. G. 1, 1 Treppen,  
Reckarvorstadt. Gute Empfeh-  
lungen haben zur Seite. Nähere  
Kaufmann wird gerne ertheilt.

### Nachhilfe-Unterricht

in Latin, Französisch, Rechnen,  
deutscher Grammatik u.  
sonstigen, besonders für jüngere,  
etwas leicht belastete, Schüler,  
wollen sich gewenden nach T. G. 1, 1  
Treppen, Reckarvorstadt. Gute  
Empfehlungen haben zur Seite.  
Nähere  
Kaufmann wird gerne ertheilt.

### Pianinos,

benutztes Instrument, mit schön-  
stem Klang und schöner Aus-  
stattung werden zu billigen  
Preisen abzugeben. 75493

H. G. 31, Bäck- u. Wohnh.,  
wobei ein Instrument zur An-  
sicht bereit steht.

### Bilder

werden billig eingekauft.  
75077 U 1, 4. Hof recht.

Ein feiner brauner Anstel  
für Mädchen von 12-14 Jahren  
zu u. N. G. 6 1/2, 3 Tr. 75492

### Ein neue Kegelbahn

in der Stadt, auf einige  
Abende zu vermieten. 74504

Gef. Offerten unter Nr. 74504  
an die Exped. dieses Blattes.

### Godhaus zum Brückendamm,

Mittelstrasse Nr. 146  
am Brückendamm.  
Ein großes geräumiges Neben-  
zimmer mit Kamin, günstig für  
größere Vereine, sehr zur Ver-  
fügung. 75121

### Ein Foxterrier

männlich, mit braunen Flecken,  
auf dem Namen Roly bereits  
sehr geübt, sehr abzugeben ge-  
kommen. H. G. 1, Berlin. 75458

### Verloren

kurze goldene Uhrkette von  
Kunze, -Paradepl. -Manfen.  
Gegen gute Belohnung abzugeben  
in der Exped. d. Bl. 75498

### Entlaufen

ein 6 Wochen alter Deutsch-  
diner, Rabe, noch mit gelben  
Haken, Abzugeben gegen gute  
Belohnung. 75497

Hotel Saitzwasser.  
Vor Kauf wird gewarnt.

### Dr. Haas'sche

Druckerei  
E 6, 2  
Telephon  
341.

### Umzüge

besorgt billig 75092  
Adam Stöhrer, H. 9, 34.  
Die erlöschenden Pläne für  
D einen größeren Neubau sind  
zu verp. Ch. u. No. 75219 a. b. Grp.

### Patent-

und Ruderfahr-Gelände, Con-  
struktionen nach Angabe, Zeich-  
nungen u. Beschreibungen werden  
billig ausgearbeitet von  
Wilhelm Bach, U. 5, 20.

Für Güterverkehrs-Verordnungen,  
sowie in Geb. u. Bau u. Ver-  
fahren empfiehlt sich bei prompter  
und billiger Bedienung  
G. Renjemer, D. 6, 13, 2. Et.

### Umzüge

besorgt billig der „Wobelpader“  
K. 2, 25. Christian Stöhrer, K. 2, 25.

### Agurme Abzahlung.

Uhren, Regulateure, Kunst-,  
Kronuhr-Uhren, Herren-  
und Damen-Uhren, Gold-  
waren, Trauringe, Silber-  
und Zinnarbeiten, Bilder,  
Schmuck. 74549

M. Schwabach,  
Schmuck- u. Silber-  
Geschäft, Wobelpader 52.

Handelshausen ertheilt.  
Näheres in der Expedition  
dieses Blattes. 75322

### Primaner

erhalten, ge-  
sucht, für Nach-  
hilfe eines Quartannes des Real-  
gymnasiums. 75357

Wie? sagt die Exped. d. Bl.

### Dr. Haas'sche

Druckerei  
E 6, 2  
Telephon  
341.

Ankauf Haus.

Wünscht von einem Bauenten gegen Anzahlung von 10.000 Mark...

Getragene Kleider

Stiele und Schuhe lauff 1877 A. Koch, S. 1. 10. Feinmalwaage...

Wäsche

Ich habe fortwährend getragene Winterkleider...

Agentur-Geschäft

Ein qualifiziertes Agentur-Geschäft der Colonialiswaren...

Weinheim

Ein an der Hauptstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus...

Pianino

Edelheute mit schön. Ton, billig zu v. v. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Ein Kalkofen

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Pneumatik-Dreirad

billig zu verk. Näh. i. Verh. Gebrauchter Opel-Reuener...

Stellen finden

Wie suchen zum baldigen Eintritt einen Buchhalter.

Agentur

Agentur eines hochachtungsvollen Lebens-Versicherungsgesellschaft...

Stellen finden

Wie suchen zum baldigen Eintritt einen Buchhalter.

Agentur

Agentur eines hochachtungsvollen Lebens-Versicherungsgesellschaft...

Stellen finden

Wie suchen zum baldigen Eintritt einen Buchhalter.

Agentur

Agentur eines hochachtungsvollen Lebens-Versicherungsgesellschaft...

Excelsior- u. Granit-Linoleum

von der Deutschen Linoleum- u. Wachs- u. Wachstuch-Compagnie Rixdorf.

J. Hochstetter, O 4, 1.

Die neuen Qualitäten Excelsior u. Granit sind von tadelloser Beschaffenheit...

Muster, Prospekte, Preislisten auf Wunsch.

Robes, Schmädchen gesucht

75490 Tattersallstr. 8.

Stellen suchen

Ein praktisch erfahrener Bauführer...

Commis-Gesuch

Von großem Fabrik-Geschäft junger Commis...

Commis

flotter Stenograph und mit schöner Handschrift per sofort gesucht.

Waldmühl gesucht

zur Bedienung unserer elektrischen Molkerei...

Zünftiger Paacker

für hiesige Maschinenfabrik gesucht...

Zünftiger Holzdreher

auf Modelle geübt sofort gesucht...

Feuerhelfer

gegen hohen Lohn gesucht...

Spengler

fähiger Arbeiter für Kupferarbeiten...

Madnerin gesucht

Fähige, durchaus selbstständige...

Stellen finden

Wie suchen zum baldigen Eintritt einen Buchhalter.

Agentur

Agentur eines hochachtungsvollen Lebens-Versicherungsgesellschaft...

Laden

In der Rindstraße Nr. 11-12 in ein großer heller Laden...

Magazine

K 2.30 ich. trockene Keller zu verm. 75357

Bureau

H 7.29 3 Bureaue-Räume als Bureaue oder Lageraum...

Bureau

In der Nähe der Börse ein schönes Bureau zu verm.

Bureau

2 geräumige Zimmer für Bureaue zu vermieten...

Zu vermieten

A 3.6 5 Zim. u. Küche u. Bad...

Bureau

A 6.8 8 Stadtpark 1. St. 8 Zim. u. Küche...

Zu vermieten

C 2.1314 1 Trepp. hoch, 4 Zim. u. Küche...

Lehrling

In eine Schiffs-Agentur mit Expedition...

Rhetorik-Stunde

Dame sucht möbl. ungen. Zim. per 1. Dez.

Möbl. Zimmer

2 junge Kaufleute wünschen per 1. Dezember...

Laden

F 3.7 Laden mit anst. 1 Zim. zu v. 75110

Laden

In der Rindstraße Nr. 11-12 in ein großer heller Laden...

Magazine

K 2.30 ich. trockene Keller zu verm. 75357

Bureau

H 7.29 3 Bureaue-Räume als Bureaue oder Lageraum...

Bureau

In der Nähe der Börse ein schönes Bureau zu verm.

Bureau

2 geräumige Zimmer für Bureaue zu vermieten...

Zu vermieten

A 3.6 5 Zim. u. Küche u. Bad...

Bureau

A 6.8 8 Stadtpark 1. St. 8 Zim. u. Küche...

Zu vermieten

C 2.1314 1 Trepp. hoch, 4 Zim. u. Küche...

Lehrling

In eine Schiffs-Agentur mit Expedition...

Rhetorik-Stunde

Dame sucht möbl. ungen. Zim. per 1. Dez.

Möbl. Zimmer

2 junge Kaufleute wünschen per 1. Dezember...

Laden

F 3.7 Laden mit anst. 1 Zim. zu v. 75110

H 7.13 1 Zim. u. Küche

coentl. 2 Zim. an ruhige Familie...

H 9.29 4 St. 2 Zim. u. Küche...

J 8.6 2 Zim. u. B. St. u. Küche...

K 8.24a (Kasseler-Ring) Neubau

L 4.6 1 kleine Wohnung zu vermieten...

L 4.9 3 Zim. u. Küche...

M 1.1 1 Belle-Etage oder 2. St. neu und komfortabel...

N 6.7 4 St. leerer Zim. an ein. Person...

Q 5.23 1 Zim. u. Küche...

T 6.29 1 Zim. u. Küche...

U 1.1 1 Zim. u. Küche...

U 4.19 1 Zim. u. Küche...

U 5.26 3 Zim. u. Küche...

Collinstraße 6

Dammstr. 6

Friedrichstraße 31

Rheinlandstraße 10

Waldhofstraße 19

Ecksteinstraße 36

Waldhofstraße Nr. 20

Gübische Wohnung

Mehrere Wohnungen

Wegzugshalber zu vermieten

Vom 1. Dezember d. J. ab: eine herrschaftliche Wohnung...

Möbl. Zimmer

B 2.4 3 St. 1 schön möbl. Zim. zu v. 74459

C 4.18 1 Zim. u. Küche...

C 7.10 1 Zim. u. Küche...

C 8.5 1 Zim. u. Küche...

C 8.13 1 Zim. u. Küche...

D 5.6 1 Zim. u. Küche...

F 3.13 1 Zim. u. Küche...

F 5.5 1 Zim. u. Küche...

F 8.16 1 Zim. u. Küche...

F 8.16 1 Zim. u. Küche...

G 2.11 1 Zim. u. Küche...

G 6.17 1 Zim. u. Küche...

G 7.32 1 Zim. u. Küche...

G 8.22b 1 Zim. u. Küche...

H 1.2 1 Zim. u. Küche...

H 3.1920 1 Zim. u. Küche...

H 6.34 1 Zim. u. Küche...

H 8.35 1 Zim. u. Küche...

H 8.39 1 Zim. u. Küche...

H 9.34 1 Zim. u. Küche...

K 3.20 1 Zim. u. Küche...

N 4.23 1 Zim. u. Küche...

O 4.13 1 Zim. u. Küche...

P 1.10 1 Zim. u. Küche...

P 2.2 1 Zim. u. Küche...

P 4.2 1 Zim. u. Küche...

P 4.11 1 Zim. u. Küche...

P 6.14 1 Zim. u. Küche...

P 6.19 1 Zim. u. Küche...

Q 4.22 1 Zim. u. Küche...

Q 7.14b 1 Zim. u. Küche...

S 1.7 1 Zim. u. Küche...

S 1.15 1 Zim. u. Küche...

S 2.15 1 Zim. u. Küche...

S 3.1 1 Zim. u. Küche...

T 3.20 1 Zim. u. Küche...

T 5.9 1 Zim. u. Küche...

U 1.4 1 Zim. u. Küche...

U 3.19 1 Zim. u. Küche...

U 4.9 1 Zim. u. Küche...

U 5.11 1 Zim. u. Küche...

U 5.27 1 Zim. u. Küche...

U 6.6 1 Zim. u. Küche...

U 6.27 1 Zim. u. Küche...

### Rhederei Cosmopolit Mannheim-Köln.

Wir geben hierdurch bekannt, daß durch die außerordentliche Generalversammlung vom 20. October 1898 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen worden ist. Gemäß Art. 243 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 fordern wir die Gläubiger auf, sich zu melden. 75279  
Der Vorstand bzw. Liquidator.  
Mannheim-Köln, den 20. October 1898.

### Panorama

am Friedrichsring.  
Colossal-Rundgemälde  
Gefecht bei Muits.

Täglich geöffnet von 1/2 8 Uhr Morgens bis zur ein-  
tretenden Dunkelheit. 72511

### Trauer-Hüte

beständig großer Lager in den neuesten Formen  
und Qualitäten. Siro-Anfertigung sofort.  
**Babette Maier,**  
F 6, 8. Modes. 67428 F 6, 8.

### Annoucen-Expedition Rudolf Mosse Berlin

Centralbureau: S. W., Jerusalemstr. 48/49  
Annoucen aller Art werden zu den  
gleichen Original-Preisen wie in den  
Expeditionen der Zeitungen selbst zur  
prompten Besorgung entgegenge-  
nommen. — Bei grösseren Insertions-Auf-  
trägen Einräumung höchster Rabatt-  
sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc.  
etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe  
für Annoucen werden bereitwilligst  
geliefert. 54396  
Büreau in Mannheim:  
jetzt **Q 5, 1.** Telephon 495.

### Damen-Costüme.

Das Damen-Confections-Haus  
**F. 110. Sophie Link Marktstr.**  
empfiehlt in Special-Abtheilungen grosse Sortimente  
Promenade-Costüme. Touristinnen-Costüme.  
Fahrrad-Costüme. Trauer-Costüme.  
Haus-Kleider. Costüm-Röcke.  
Morgenröcke. Matinées.  
Enorme Lagerbestände in Damen- und Mädchen-Blousen.  
Separates Anprobirzimmer. Grösste helle Verkaufsräume.  
Grosse Schaufenster-Ausstellungen. 65434

### E. Imbach, Schirmfabrik, Kunst- strasse

Modébazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.

### Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, 4. November 1898.  
23. Vorstellung im Abonnement B.  
**Die Gameliendame.**  
Dramatisches Gemälde in 5 Aufzügen von H. Dumal, Sohn.  
Deutsch von L. v. Alvensleben.  
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

|                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| Zweifel, General-Gläubiger       | Herr Ernst.      |
| Kamrad, dessen Sohn              | Herr Senger.     |
| Walter Kier                      | Herr Böck.       |
| Carl Gaudens                     | Herr Lisch.      |
| Wulph                            | Herr Meyer.      |
| Widette, Wittwe, dessen Geliebte | Herr Böck.       |
| Der Graf von Oran                | Herr Köster.     |
| Der von Berolice                 | Herr Albed.      |
| Der Doktor                       | Herr Albedrandt. |
| Arthur                           | Herr Mübiger.    |
| Wagner'sche Haushälter           | Herr Hill.       |
| Wittwe, ihre Kammerjungfer       | Herr De Kant.    |
| Wittwe's Dienerin, Aufwartende   | Herr Jakob.      |
| Clara                            | Herr Koben.      |
| Eller                            | Herr Schant.     |
| Witt.                            | Herr Spranger.   |
| Witt.                            | Herr Schmitt.    |
| Ein Commis                       | Herr Langhammer. |
| Diener bei Oran                  | Herr Peter.      |
| Diener bei Wagner                | Herr Loberg.     |

Ort der Handlung: Paris.  
Aufführung 1/2 7 Uhr. Anfang präzis 7 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.  
Nach dem letzten Akt findet eine grössere Pause statt.  
Gewöhnliche Preise.  
Samstag, den 5. November 1898, 3. Welt-Vorstellung.  
**Die Verschönerung des Piesko zu Genua**  
Dramenstück in 5 Akten von Schiller.  
Anfang 7 Uhr.

### Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.

Morgen Sonnabend, 5. Novbr. Montag, 7. Novbr. Dienstag, 8. Novbr.  
**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne,** Haupt-  
treffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.  
LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto und Liste 30 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch die Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Metz.  
In Mannheim zu haben bei Moritz Herzberger, E 3, 17.

### Die Versicherungs-Anstalten

der  
bayerischen Hypothek- u. Wechselbank in München  
betreiben  
Feuer-, Lebens-, Volks- (Mark), Leibrenten-,  
Unfall- und Haftpflicht-Versicherung  
unter constanten Bedingungen bei billigen Prämien. Prospecte  
gratis. Jede gewünschte Auskunft ertheilen gerne. 75418  
Der General-Agent für Baden:  
**Carl Betz in Mannheim, J 7, 16,**  
sowie die Agenten in Mannheim: A. G. 288, P 6, 20, Louis  
Schmitt, H 3, 7, D. Rothweiler, T 4a, 3, W. Graf, Schwab-  
Strasse 49, S. Sprügel, U 3, 4, Inspector Int. Wolf, E 2, 14.  
Weitere tüchtige Vertreter werden allerwärts engagirt.

### Tanz-Institut J. Schröder.

Q 2, 16. Centralhalle. Q 2, 16.  
Beginn eines neuen Curfes 75414  
Dienstag, 8. November, Abends 8 Uhr, wozu um halbgelbte  
Anmeldungen bitten. **J. Schröder, Tanzlehrer.**

### Tanz-Institut J. Schröder

Samstag, den 12. November 1898, Abends 8 Uhr  
**Tanz-Kränzchen**  
des I. Winter-Curfs  
in den neuen Lokalitäten der Centralhalle,  
worauf die verehrten Damen und Herren nebst Familienangehörigen  
höflich einladet. E. C.  
Sondertage für Einführungen wollen halbgelbte, in den Unterrichts-  
stunden Montag und Donnerstag gemacht werden. 75415  
Sonntag, den 6. November  
Ausflug nach Neckarau (Prinz Max.)  
In allen Staaten patentirt 58117

### Fernschliesser

von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zurielnd  
Preis 6 Mark.  
N 4, 23. Hch. Gordt N 4, 23.  
Ban- u. Kunstschlosserei. Handtelegraphen-Anstalt.  
Teleph. No. 39. Mannheim. Teleph. No. 39.  
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

### Hypotheken-Darlehen

à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 %  
empfiehlt der Vertreter verschiedener grösserer Geldinstitute 52943  
Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

### Institut Gabriel,

M 7, 23.  
Anstalt für schwedische  
Heilgymnastik, Orthopädie,  
Massage und Turnen.  
Wiederbeginn der regelmässigen  
Lehrgänge am 74498  
Montag, den 17. October.  
Für Damen u. Mädchen:  
10 1/2 - 12 u. 4 - 5 1/2 Uhr  
Für Herren u. Knaben:  
8 - 9 1/2 u. 12 - 11 u. 6 - 8 Uhr

### Mathes Müller, Eltville.

Der Schaumwein-Detail-Verkauf befindet sich  
bei Herrn  
**Jacob Uhl,**  
M 2, 9. Telephon 513.

### Dr. Kuntze's Hustenbonbons

von vorzüglicher Wirkung. 73554

### „Zaren-Thee“

(Patentamtlich eingetragen, Spezial-Marke).  
Nur sorgfältigst ausgewählte Thee-Sorten.  
Russische Geschmacks-Richtung.  
No. 1 Zaren-Thee M. 2 — No. 4 Zaren-Thee M. 3.50  
" 2 " " " 2.40 " " " 5 " " 4-  
" 3 " " " 3- " " " 6 " " 5-  
No. 7 Zaren-Thee M. 6-  
per Pfund = 500 gr. netto in luftdichten Stahlpfacketen.  
Probe-Packete à 1/4 Pfd. Inhalt  
ohne Preis-Erhöhung.  
**Eisenhardt & Bender's Thee-Lager**  
72717 Kunststrasse, N 3, 9.

### Weisse Tisch- und Qualitäts-Weine.

Weinheimer u. Lützelbachener  
**Rothweine**  
als Kranken-, Reconvalescenten- und Stärkungs-Weine  
bestens zu empfehlen. 74868  
offerirt unter Garantie für Reinheit.  
**Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).**

### Jerusalem Wein

aus den Deutschen Colonien Palästinas  
sorgfältigste Kranken-, Dessert- u. Tischweine  
garantirt naturrein. 73993  
**Ernst Imberger, G 3, 11,**  
ferner bei H. Rapp, S 2, 7, Jacob Hef, Q 2, 18, F. G. Heaf,  
Schwegelgasse, Heinrich Dannberg, Konradplatz 2.

### Consultirender Ingenieur f. Electrotechnik

### Electrotechnische Revisions-Anstalt

### Carl Stenz

Civil-Ingenieur. 70080  
N 3, 13c MANNHEIM. N 3, 13c  
(langjähriger Ingenieur erster electrotechnischer Firmen.)

### Sodawasser u. feinste Brauselimonaden,

sowie Syphon und sämtliche natürl. Mineralwasser  
empfehlen 75403  
**M. Lang & Cie. vorm. A. Friedrich.**  
Kaufhaus N 1, 8. Q 4, 6.  
Telephon 700. Telephon 1299

### 10 Mark

unter den feitherigen Preisen geben wir 74551  
hydraulische  
Thürschliesser  
**„ZEPHIR“**  
von Tubell & Co. in Kachen wegen Lageräumung ab.  
A Mk. 15. — B Mk. 20. — C Mk. 25. — D Mk. 35. —  
In Wiederbehalter und Schloffer noch billiger.  
**Wo? Zechbauer & Bassermann**  
MANNHEIM, C 7, 8.

### Metall- u. Gummitempeln,

Schildern, Petschaften, Schablonen.  
Rich. Taute, Gravier-Anstalt, D 4, 6.

### In Ausführungen

von  
**Garten-Anlagen (Zier- und  
Obst-Gärten)**  
in jedem Umfange und jedem gewünschten Style.  
Lawn-Tennisplätzen, Grottenbauten etc.  
Anfertigung von Gartenplänen, Kostenanschlägen,  
Einrichtung und Unterhalten  
von Ziergärten, Wintergärten etc. empfiehlt sich  
**Chr. Schönhaar, Landschaftsgärtner,  
Eberackerstr. 11.**  
Empfehle wegen Räumung meiner Wohnstube hochschämige  
und niedrige Hosen, junge prächtige Pflanzen zu ausnahmsweise  
billigen Preisen.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den feinsten und auswärtigen Damen zur gefl. Nachricht,  
daß wir in  
**N 1, 8, Kaufhaus**  
ein  
**feines Damen-Maassgeschäft**  
eröffnet haben. Angeregt durch unsere Erfahrungen als Zuschneider  
in den feinsten Geschäften Deutschlands und Frankreichs, sind wir  
überzeugt, selbst dem vorwiegendsten Geschmack unserer verehrlichen  
Kundinchaft Rechnung tragen zu können. Für auswärtige Damen  
genügt das Einschicken einer gut sitzenden Taille und Angabe der  
Korlänge zur Anfertigung eines tadelloß sitzenden Kostüms.  
Anfertigung von engl. Jaquetts und Mänteln,  
Hochachtungsvoll  
**Fischer & Wienandt.** 74271

### Zuschneiden

der sämtlichen Art Damen-  
Bekleidung kann nur jede Dame  
in der Mannheimer Zuschneider-  
Akademie erlernen, da der Nutzen  
nicht praktisch im Stoff erzieht.  
Zuschneider-Akademie 25 Mt.  
Korrespondenz-Anfertigen, Kleiden,  
Probieren, Besuchen und Zu-  
schneiden monatlich 10 Mt.  
**J. Szudrowicz,**  
Damen-Zuschneider, Zuschneide-  
Geschw.  
Marg. u. Pauline Doll,  
Kleidermacherinnen, Zuschneider-  
Lehrerinnen. 75429

### MAGGI

zum Würzen der Suppen —  
ist sofort wieder eingetroffen bei:  
**Jacob Klemmer,**  
in Waldhof am Rhein.  
Sehr feine frische  
**Schellfische**  
per Pfd. 26 Pfg.  
heute eingetroffen. 75074  
**Carl Müller,**  
R 3, 10. B. G. G.

### Aepfel

in größeren und kleineren  
Partien abgegeben bei  
**Ch. Kühner, G 8, 20,  
K. Wieland, G 8, 26.**

Unter Schicht-Busen von  
Mt. 2.30 an. 74991  
E. Welsch, Rheinstr. 2.  
Es wird fortwährend  
zum  
**Waschen und Bügeln**  
angewaschen und promptly  
billig besorgt. 75583  
**Q 5, 19, parterro.**



Schutzmarke.